



Landesentwicklungsplan APS STEIERMARK 2017-18

Wer Bildung will, muss Beziehung schaffen.
Günter Funke

Impressum

Medieninhaber/in, Verleger/in und Herausgeber/in:
Landesschulrat für Steiermark
Pädagogische Abteilung für Pflichtschulen
Körblergasse 23
8011 Graz
Telefon: 0043 05 0248 345 0
www.lsr-stmk.gv.at

*Inhaltlich verantwortlich:
Abteilung P1 in Kooperation mit der
SQA-Landeskoordinatorin und Mitarbeiter/innen der Abteilung*

Präambel

Der Landesentwicklungsplan APS der Steiermark ist das Steuerungsdokument, in welchem die Bildungsschwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung des Landes abgebildet sind.

Das Dokument setzt sich im **Teil A** mit folgenden 7 Themen auseinander:

1. Evidenzbasierte Schulentwicklung
2. Inklusion
3. Sprachliche Bildung
4. Transitionsprozesse
5. Ganztägige Schulformen
6. Europäische Dimension
7. Digitale Bildung

sowie in **Teil B** mit Fortbildung – Professionalisierung

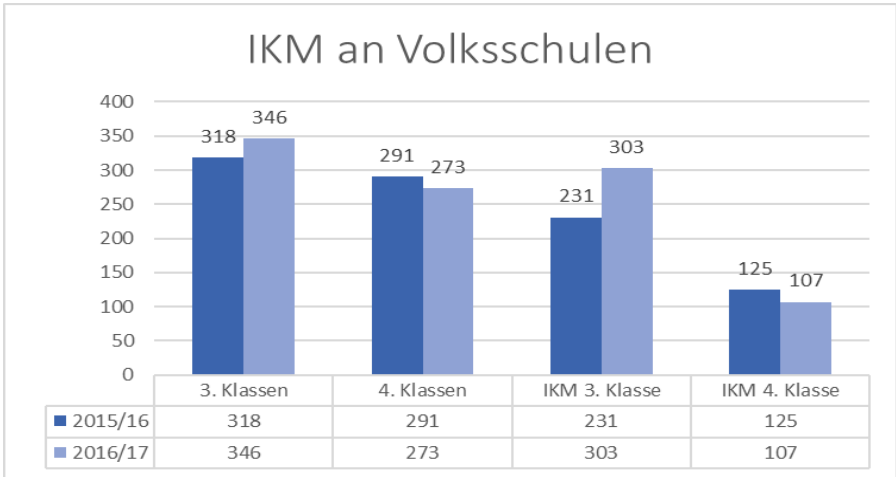
und in **Teil C** mit dem SQA-Prozess.

In Anlehnung an den Bundesentwicklungsplan wurden Rückblick sowie Ist-Stand bezugnehmend auf die Themenstellungen erarbeitet. Der Landesentwicklungsplan stellt künftige Entwicklungsvorhaben der Bildungsregionen und in Folge der Einzelschule dar und ist als solches keine Anordnung, sondern ein Prozessdokument. Die WIST-Ziele des BMB fanden besondere Berücksichtigung im Entwicklungsprozess.

Die thematische Festlegung der Entwicklungsbereiche erfolgte in gemeinsamer Prozessarbeit mit der Landesschulinspektorin und den Landesschulinspektoren in deren jeweiligem Zuständigkeitsbereich, mit der Landeskoordinatorin für SQA und den pädagogischen Mitarbeiter/innen der Pädagogischen Abteilung Pflichtschulen P1 des Landesschulrates für Steiermark.

Themenübersicht – Teil A

1	Evidenzbasierte Schulentwicklung	Seite 5
2	Inklusion	Seite 12
3	Sprachliche Bildung	Seite 16
4	Transitionsprozesse	Seite 22
5	Ganztägige Schulformen	Seite 26
6	Europäische Dimension	Seite 29
7	Digitale Bildung	Seite 32
Teil B	Fortbildungsplanung und Personalentwicklung	Seite 36
Teil C	SQA – Prozesse und Strukturen	Seite 39

Thema 1	Evidenzbasierte Schulentwicklung															
Zielbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Evidenzbasierte Schulentwicklung als Grundlage der Bildungsverantwortung der steirischen Schulaufsicht ➤ Standardisierung notwendiger Voraussetzungen (Weitergabe von Expertise, Veränderungsbereitschaft der beteiligten Personen, Transferwissen) für eine datenbasierte und gelungene Schulentwicklung der Schulen im Umsetzungsprozess ➤ Steuerungswirksamkeit bezüglich Outcome-Orientierung, Ergebnisse der BIST, IKM, SLS sowie anderer Formen der Pädagogischen Diagnostik und dem damit verbundenen Bildungsmonitoring ➤ Systematische Berücksichtigung von Daten und empiriegestützten Ergebnissen, welche der effizienten und effektiven Leistungserbringung dienen ➤ Datengestützte Schulentwicklung als effektive Strategie für Schulen ➤ Orientierung an validen Evaluationsergebnissen und den standardisierten Beobachtungsverfahren der Lehrer/innen als Qualitätsentwicklung in der Schulpraxis ➤ Schule als „pädagogische Gestaltungseinheit“ und gleichzeitig Motor der standortbezogenen Entwicklung ➤ Umfassende Leseförderung ➤ Begabungs- und Begabtenförderung 															
Rückblick & Ist-Stand	<p>Nutzung externer und interner Daten/Befunde</p> <p>Die Ergebnisse der BZG (LSI-PSI) zeigen, dass Schulen im Bereich der Nutzung von Daten/Befunden noch eindeutiges Entwicklungspotential aufweisen.</p> <p>IKM-Teilnahme</p> <p>Seitens der Landesschulaufsicht wird auch für das kommende Schuljahr (2017/2018) auf die Bedeutung von IKM im Zuge der Implementierung der Bildungsstandards als Orientierungsinstrument eindringlich hingewiesen. Laut Evaluationsbericht des BIFIE erzielt die Steiermark mit einer Teilnahmequote an IKM von 73,35% an Volksschulen das österreichweit zweitbeste Ergebnis, an Neuen Mittelschulen mit 69,88% liegt die Steiermark an der Spitze. Erklärtes Ziel der Landesschulaufsicht ist eine 100%-ige Teilnahme der Pflichtschulen an IKM.</p> <p>Die Befragung der Schulleitungen an Volksschulen ergab folgendes Ergebnis:</p> <div style="text-align: center;">  <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th>3. Klassen</th> <th>4. Klassen</th> <th>IKM 3. Klasse</th> <th>IKM 4. Klasse</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>■ 2015/16</td> <td>318</td> <td>291</td> <td>231</td> <td>125</td> </tr> <tr> <td>■ 2016/17</td> <td>346</td> <td>273</td> <td>303</td> <td>107</td> </tr> </tbody> </table> </div>		3. Klassen	4. Klassen	IKM 3. Klasse	IKM 4. Klasse	■ 2015/16	318	291	231	125	■ 2016/17	346	273	303	107
	3. Klassen	4. Klassen	IKM 3. Klasse	IKM 4. Klasse												
■ 2015/16	318	291	231	125												
■ 2016/17	346	273	303	107												

Maßnahmen zur Individualisierung des Unterrichts

Die DVD Dialogisches Lernen (Ruf / Gallin) als ein mögliches Beispiel für Individualisierung ist fertiggestellt und steht für die Aus-, Fort- und Weiterbildung seit März 2017 zur Verfügung.

In allen Leiterbesprechungen wurde auf die DVD Individualisierung von Kahl hingewiesen, ebenso auf die Materialien zur Frühen Bildung am Vorarlberger Bildungsserver und auf die Möglichkeit zur Erstellung von individualisierten Leseförderplänen mit Hilfe von Checkpoint Lesen.

Im gemeinsam von Landesschulrat, PH Steiermark und KPH-Graz verfassten Positionspapier zur Grundschule, das bei der Dienstbesprechung der APS-Schulaufsicht am 26. April 2017 präsentiert wurde, sind die Zielbilder zum Kompetenzerwerb verankert. **(Anhang 1.1)**

An den Neuen Mittelschulen wurde im laufenden Schuljahr die Bedeutung flexibler Differenzierungsmaßnahmen im Sinne des § 31a SchUG durch die regionale Schulaufsicht in Leitertagungen thematisiert. Hervorzuheben ist, dass im Rahmen einer zweitägigen Klausur der APS-Schulaufsicht eine intensive Befassung mit der Thematik unter Einbindung des ZLS-Leiters Christoph Hofbauer und der äußerst kompetenten Mag^a. Laura Bergmann erfolgt ist.

Bildungsstandards

Im Schuljahr 2015/16 standen die Ergebnisse der BIST-Überprüfungen D4 zur Verfügung, die einer ausführlichen Analyse auf allen Ebenen unterzogen wurden. Vor allem die Gelingensfaktoren standen stark im Fokus, da daraus Erkenntnisse für die Weiterentwicklung von Standorten mit Ergebnissen unter dem Erwartungsbereich abgeleitet werden können.

In Vorbereitung auf die Überprüfung der Bildungsstandards M8 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark im Auftrag des LSR im Herbst 2016 in allen Bildungsregionen einen Informationsnachmittag im Ausmaß von 4 Einheiten zum Thema „Kompetenzaufbau bei Schülerinnen und Schülern – Mathematik 8. Schulstufe“ angeboten.

Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung wurde Einblick gegeben in:

- ✓ Inhalte der Testung
- ✓ Antwortformate
- ✓ IKM Testung

Die Veranstaltung hatte den Kompetenzaufbau der Teilnehmer/innen im Fokus, diese

- ✓ können ihre Schülerinnen und Schüler mit den Testformaten vertraut machen
- ✓ kennen Beispiele und Testformate der BIFIE - Homepage
- ✓ können die IKM-Testung mit ihren Schülerinnen und Schülern durchführen
- ✓ haben selbst Items ausprobiert

Salzburger Lesescreening

Diesbezüglich haben die Schulen gemäß Erlass BMBF—29.540/0011-I/4a/2016 vom 25. April 2016 ihre Rückmeldebögen übermittelt. Die vom Landesschulrat für Steiermark erstellte Zusammenfassung befindet sich im Anhang.

(Anhänge 1.2 + 1.3)

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Lesekompetenz von Schüler/innen durch die alljährliche Abfrage des BMB wird seitens des Landesschulrates kritisch angemerkt, dass die Vermutung nahe liegt, dass die Ergebnisse nicht immer den Tatsachen entsprechen und somit der ursprüngliche Sinn, datengeleitete Interventionen im Unterricht vorzunehmen, nicht im Vordergrund steht.

Steirische Leseinitiativen

Zur Förderung der Lesekompetenz wird an 35 APS ein intensives, begleitetes Lesetraining durchgeführt (Lesen – das Training). Im Anhang finden sich erste wissenschaftliche Ergebnisse dazu. **(Anhang 1.4)**

Pädagogische Datenerhebung an Volksschulen

Die Erreichung der gesetzten Benchmarks, z.B. in Hinblick auf Individualisierung des Schriftspracherwerbs sowie pädagogische Schwerpunktthemen des Landesschulrates für Steiermark werden in Feedbackgesprächen mit den PSI erörtert. Explizite Daten, wie die Zahl der nicht schulreifen Kinder oder der Kinder im häuslichen Unterricht, werden alljährlich besonders beachtet. Wesentliche Daten in Richtung Qualitätssteigerung der Schulen und der Umsetzung der Grundschulreform erfolgen über eine zeitgemäße Internetplattform (SharePoint).

Pädagogische Diagnostik als Kernarbeit der Lernprozessbeobachtung und Lernprozessbegleitung

Der Anspruch eines gelingenden pädagogischen Handelns setzt fundierte Kenntnisse formeller, semiformeller und informeller Diagnostik bei Lehrerinnen und Lehrern voraus. Daher legt die steirische Schulaufsicht großen Wert auf einen adäquaten Wissensstand, der Thema in der Personalentwicklung ist. Ein diesbezügliches Fortbildungsprogramm ist seitens der Pädagogischen Hochschulen erstellt und wird angeboten.

Im Schuljahr 2016/17 erfolgte eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Pädagogischen Diagnostik. Ein Leitfaden zum Thema wurde von der SQA – LK Prof. Manuela Radler, MA., erstellt und wird nun mit den Aspekten der Sonderpädagogik ergänzt. Im Rahmen einer Dienstbesprechung der Schulaufsicht am 26.04.2017 fand eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema statt.

Das Zusammenspiel von Lernprozessdiagnostik und Individualisierung/Differenzierung stellt derzeit einen großen Schwerpunkt in der standortbezogenen Schul- und Unterrichtsentwicklung dar. Ebenso liegt der Fokus auf dem personalisierten Lernen. Die dazu wesentliche Reflexionsfähigkeit und Reflexionskultur ist im Aufbau begriffen.

Die Landesschulaufsicht beobachtet bereits jetzt eine sinkende SpF - Quote. Diese Tatsache lässt darauf schließen, dass die Diagnosekompetenzen bei Pädagog/innen und die daraus zielgerichtete individuelle Förderung wirksam sind.

Entwicklung der SpF-Quote in der Steiermark					
	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	Differenz zum Vorjahr	Rückgang in %
Schülerzahl mit SpF	3919	3764	3656	-108	-2,9 %
davon integriert	3318	3179	3103	-76	-2,4 %
davon in Sonderschulen	601	585	553	-32	-5,5 %

Begabungs- und Begabtenförderung

Im Auftrag der Amtsführenden Präsidentin des Landesschulrates für Steiermark wurde eine Bundeslandkoordinationsstelle für Begabungs- und Begabtenförderung im LSR eingerichtet. Mit dieser Aufgabe wurden Frau Lisa Glück, MA., BEd, und Anna Pongratz, MMA, BEd, betraut.

Ziele und Aufgaben der BLK sind:

- ✓ Informations- und Vernetzungstätigkeit
- ✓ Individuelle Beratung einzelner Schulstandorte
- ✓ Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht
- ✓ Entwicklung von Modellen und Maßnahmen
- ✓ Durchführung von Informationsveranstaltungen und Vorträgen zum Thema

Eine Ist-Standerhebung begabungsfördernder Maßnahmen mittels Share Point Abfrage wurde durchgeführt und wird derzeit ausgewertet.

BEGABUNGS- UND BEGABTENFÖRDERUNG AN VOLKSSCHULEN UND NMS im SJ 2016/17					
Bildungsregion	Name der Schule	Anzahl Schülerinnen			
Name der Schulleitung					
<p>1.) Welche Maßnahmen/Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung werden in Ihrer Schule praktiziert? (Bitte ankreuzen)</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Vorbereitete Lernumgebung <input type="checkbox"/> Individualisierung und Differenzierung <input type="checkbox"/> Akzeleration <input type="checkbox"/> Enrichment <input type="checkbox"/> Projektunterricht <input type="checkbox"/> Freie Themenstunde <input type="checkbox"/> Atelierunterricht </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Pull out Programm <input type="checkbox"/> Compacting (komprimiertes Lernen) <input type="checkbox"/> Cluster Groups (Interessensgruppen) <input type="checkbox"/> Offenes Lernen – Planarbeit – Wochen- und Tagesplan <input type="checkbox"/> Drehtürmodell nach Joseph Renzulli </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> Lernwerkstatt/Ressourcenraum/ Experimentierwerkstatt <input type="checkbox"/> Lernen durch Lehren <input type="checkbox"/> Talente-Portfolio <input type="checkbox"/> Unverbindliche Übungen (Interessens- und Begabungsförderung, Talentförderkurse) <input type="checkbox"/> Wissensvermittelnde Elternressourcen </td> </tr> </table> <p>Weitere: _____</p> <p>_____</p>			<input type="checkbox"/> Vorbereitete Lernumgebung <input type="checkbox"/> Individualisierung und Differenzierung <input type="checkbox"/> Akzeleration <input type="checkbox"/> Enrichment <input type="checkbox"/> Projektunterricht <input type="checkbox"/> Freie Themenstunde <input type="checkbox"/> Atelierunterricht	<input type="checkbox"/> Pull out Programm <input type="checkbox"/> Compacting (komprimiertes Lernen) <input type="checkbox"/> Cluster Groups (Interessensgruppen) <input type="checkbox"/> Offenes Lernen – Planarbeit – Wochen- und Tagesplan <input type="checkbox"/> Drehtürmodell nach Joseph Renzulli	<input type="checkbox"/> Lernwerkstatt/Ressourcenraum/ Experimentierwerkstatt <input type="checkbox"/> Lernen durch Lehren <input type="checkbox"/> Talente-Portfolio <input type="checkbox"/> Unverbindliche Übungen (Interessens- und Begabungsförderung, Talentförderkurse) <input type="checkbox"/> Wissensvermittelnde Elternressourcen
<input type="checkbox"/> Vorbereitete Lernumgebung <input type="checkbox"/> Individualisierung und Differenzierung <input type="checkbox"/> Akzeleration <input type="checkbox"/> Enrichment <input type="checkbox"/> Projektunterricht <input type="checkbox"/> Freie Themenstunde <input type="checkbox"/> Atelierunterricht	<input type="checkbox"/> Pull out Programm <input type="checkbox"/> Compacting (komprimiertes Lernen) <input type="checkbox"/> Cluster Groups (Interessensgruppen) <input type="checkbox"/> Offenes Lernen – Planarbeit – Wochen- und Tagesplan <input type="checkbox"/> Drehtürmodell nach Joseph Renzulli	<input type="checkbox"/> Lernwerkstatt/Ressourcenraum/ Experimentierwerkstatt <input type="checkbox"/> Lernen durch Lehren <input type="checkbox"/> Talente-Portfolio <input type="checkbox"/> Unverbindliche Übungen (Interessens- und Begabungsförderung, Talentförderkurse) <input type="checkbox"/> Wissensvermittelnde Elternressourcen			
<p>2.) An welchen Olympiaden/Wettbewerben nimmt Ihre Schule teil? (Bitte ankreuzen)</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> VOLKSSCHULE: <input type="checkbox"/> Känguru der Mathematik </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> NMS: <input type="checkbox"/> Känguru der Mathematik <input type="checkbox"/> Schulinterne Redewettbewerbe <input type="checkbox"/> Politische Bildung </td> </tr> </table> <p>Weitere: _____</p> <p>_____</p>			VOLKSSCHULE: <input type="checkbox"/> Känguru der Mathematik	NMS: <input type="checkbox"/> Känguru der Mathematik <input type="checkbox"/> Schulinterne Redewettbewerbe <input type="checkbox"/> Politische Bildung	
VOLKSSCHULE: <input type="checkbox"/> Känguru der Mathematik	NMS: <input type="checkbox"/> Känguru der Mathematik <input type="checkbox"/> Schulinterne Redewettbewerbe <input type="checkbox"/> Politische Bildung				
<p>3.) Ist Begabungs- und Begabtenförderung an Ihrer Schule ein SQA-Thema?</p> <p> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </p> <p>Wenn ja, welche Ziele werden verfolgt?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>					

Ziele & Maßnahmen	
Ziel 1:	Interne und externe Daten als Grundlage eines individualisierten, qualitätsvollen, inklusiven und kompetenzorientierten Unterrichts
	Zeithorizont
	2017 - 2020
	Indikator/en
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Interne und externe Ergebnisdaten sind Basis für Planung auf struktureller und inhaltlicher Ebene. ➤ Alle Ebenen setzen sich mit internen und externen Daten regelmäßig auseinander. ➤ Ressourcenvergabe erfolgt zunehmend datengeleitet und im Sinne des Supports.
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Analyse der Ergebnisse aus externen Daten ➤ Reflexion (LSI-PSI) der Vereinbarungen mit den Schulleitungen im Rahmen des BZG ➤ Reflexionsgespräche mit Expert/innen (Fachbezogene Qualitätsbeauftragte im Rahmen von BIST, Vizerektor/in der Fort- und Weiterbildung, Institutsleiter/innen, Rückmeldemoderator/innen)
Maßnahme 1.1:	Festlegung von und Fokussierung auf Schulen mit großen Herausforderungen – gezielte Begleitung und bedarfsgerechte Unterstützung durch Schulaufsicht und PH (Grundkompetenzen absichern)
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 – 2020, LSI, PSI, SL, PH
Maßnahme 1.2:	Systematische Nutzung externer und interner Daten für die Weiterentwicklung des schulischen Lernens und Lehrens
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 – 2020, LSI, PSI, SL, LL
Maßnahme 1.3:	Datenanalyse als Grundlage der Ressourcensteuerung
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 – 2020, LSI, PSI
Maßnahme 1.4:	Lehrer/innen-Professionalisierung im Sinne einer datengeleiteten Unterrichtsentwicklung
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 – 2020, LSI, PSI, PH
Maßnahme 1.5:	Verbindliche Vereinbarung mit der regionalen Schulaufsicht über die Forcierung der jährlichen Durchführung von IKM
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 – 2020, LSI, PSI
Ziel 2:	„Theory of absorption and infusion“ – Transfererfolg als Aufgabe im Steuerungs- und Umsetzungsprozess
	Zeithorizont
	2017 - 2020
	Indikator/en
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Transfererfolg ist sichtbar. ➤ Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt evidenzbasiert. ➤ Reflexionskompetenz ist fixe Größe im Entwicklungsprozess.
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ BZG ➤ REP, SEP ➤ Reflexionsgespräche

Maßnahme 2.1:	Datengestützte, veränderte Unterrichtsentwicklung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017 – 2020, LSI, PSI, SL, LL	
Maßnahme 2.2:	Regelmäßige Reflexionsgespräche hinsichtlich Transfererfolg	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017 – 2020, LSI, PSI, SL	
Ziel 3:	Evidenzbasierte Leseinitiativen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PSI, SL
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Evidenzbasierte Leseerziehung findet statt. ➤ Forschungsergebnisse liegen vor. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Protokolle der DB, Leitertagungen und Konferenzen</i>
Maßnahme 3.1:	Erweiterter Einsatz von „Lesen: das Training“ → ELIS an VS	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	Verantwortliche/r
	2017/18, LSI	LSI, PSI, SL
Maßnahme 3.2:	Gezieltes Lesetraining für besonders leseschwache Schüler/innen an der NMS auf Basis der SLS-Ergebnisse durch Bildung von klassenübergreifenden Kleingruppen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, LSI, PSI, SL	
Maßnahme 3.3:	Verstärkter Einsatz des Leseförderprogramms „Checkpoint Lesen“ und der Leseplattform ANTOLIN	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, LSI, PSI, SL	
Ziel 4:	Forcierung der Begabungs- und Begabtenförderung	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017 bis 2020	BLK, LSI
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ An allen APS gibt es zur Thematik professionalisierte Lehrpersonen (z.B.: Lerndesigner/innen). 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Erhebung im Schuljahr 2019/2020</i>
Maßnahme 4.1:	Erhebung des Ist-Standes und Auswertung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	09/2017, BLK	
Maßnahme 4.2:	Regionale Informations- und Vernetzungstätigkeit durch die BLK	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/20, BLK	
Maßnahme 4.3:	Fortbildungsangebote an den Pädagogischen Hochschulen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/20, BLK, PH	
Ziel 5:	Pädagogische Diagnostik	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2018/19	LSI, PSI, SL, PH, ZIS-Leiter/innen

	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Lehrpersonen haben Kenntnis von formellen, informellen und semiformalen Diagnoseinstrumenten. ➤ Beobachtungsinstrumente sind Teil des schulinternen Förderkonzeptes. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Förderkonzepte</i>
Maßnahme 5.1:	Professionalisierung der Lehrer/innen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, SL, PHSt	
Maßnahme 5.2:	Einsatz standardisierter Förderpläne an allen Schulstandorten	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, LK	

Anhang 1.1:

Positionspapier zur Grundschulreform

Anhang 1.2:

Zusammenfassung der SLS-Ergebnisse 2016 – 3. Schulstufe

Anhang 1.3:

Zusammenfassung der SLS-Ergebnisse 2016 – 5. Schulstufe

Anhang 1.4:

Evaluation von Lesen-das Training – Zwischenbericht

Thema 2	Sonderpädagogik – Inklusive Bildung
Zielbilder	<p>Steigerung der Qualität des inklusiven Unterrichts und quantitative Erhöhung der Inklusionsmöglichkeiten für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unter Berücksichtigung der ganztägigen Schulformen (GTS); schrittweiser Abbau von segregierenden Einrichtungen sowie langfristiges Etablieren inklusiver Bildung auf allen Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begriffsklärung Inklusion: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kenntnis aller Beteiligten der Bedeutung von Inklusion ✓ Identifikation mit den Inhalten ➤ Inklusive Pädagogik in APS: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Anerkennung der Vielfalt als Normalität ✓ Qualitätsstandards für die Umsetzung eines gemeinsamen Unterrichts ✓ Lernumgebungen entsprechen den individuellen Bedürfnissen und Begabungen der Schüler/innen ✓ „Index für Inklusion“ als Grundlage im Schulentwicklungsprozess ➤ Inklusive Bildungsregionen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzept der Modellregion Steiermark als Vorlage für alle steirischen Bildungsregionen unter Berücksichtigung lokaler Strukturen und individueller Geschwindigkeiten ✓ Verbindliche Maßnahmen zur schrittweisen Umsetzung ✓ Verankerung des Themas in den REP ✓ Dokumentation der Entwicklung zur Inklusiven Schule in den EP ➤ Unabhängige pädagogische Beratungszentren für Inklusion <ul style="list-style-type: none"> ✓ Neuausrichtung der ZIS zu unabhängigen pädagogischen Beratungszentren am Landesschulrat (PBZ) ✓ Aufgaben- und Kompetenzprofil für die zukünftigen PBZ-Leiter/innen ➤ Professionalisierung auf allen Ebenen <ul style="list-style-type: none"> ✓ Abstimmung und Festlegen des Fortbildungskonzeptes zur Weiterentwicklung der Inklusiven Schulqualität in den APS ✓ Professionalisierung zum Thema im Rahmen von SchüLF und SchiLF
Rückblick & Ist-Stand	<p>Die durchgängige Implementierung inklusiver Pädagogik in der Steiermark ist als Prozess zu sehen, der in Kooperation mit den regionalen Akteuren im Schulsystem schrittweise die Voraussetzungen schafft, alle Kinder und Jugendliche am allgemeinen Bildungsprozess teilhaben zu lassen.</p> <p>Im Zuge des Richtlinienenerlasses des BMB zur Entwicklung von Inklusiven Modellregionen (BMBF-36.153/0088-I/5/2015 vom 3.9.2015) wurde die Steiermark gemeinsam mit den Bundesländern Kärnten und Tirol als Inklusive Modellregion auf Bundesebene ernannt. Dem Auftrag des Ministeriums entsprechend, wurde ein Konzept zur Umsetzung der verbindlichen Richtlinien in Zusammenarbeit und Abstimmung aller drei Bundesländer von den LSR erstellt und übermittelt.</p> <p>Prozessarchitektur und Maßnahmenplan liegen vor (Anhang 2.1):</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Mit 1. Oktober 2016 wurde Frau OSR Eva Bernat, BEd, mit der Funktion der Landeskoordinatorin zur Unterstützung der Entwicklung der Inklusiven Modellregion betraut. ➤ Als Kernelement für die Entwicklung der IMR wird von der Steuergruppe Inklusion die Neuorganisation unabhängiger Pädagogischer Beratungszentren (PBZ) gesehen. Diese werden die derzeitigen Zentren für Inklusion und Sonderpädagogik (ZIS) ablösen. Die Neuorganisation der Pädagogischen Beratungszentren wurde vorbereitet. Die konkrete Umsetzung hängt derzeit jedoch von der Klärung der Personal-, Raum- und Sachressourcenbedeckung ab.

Sechs ZIS mit 8,7 Dienstposten sind derzeit schon an den Außenstellen des Landesschulrates angesiedelt, allerdings ist auch für diese im Jahr 2018/19 die Bedeckung nicht gesichert. **(Anhang 2.2)**

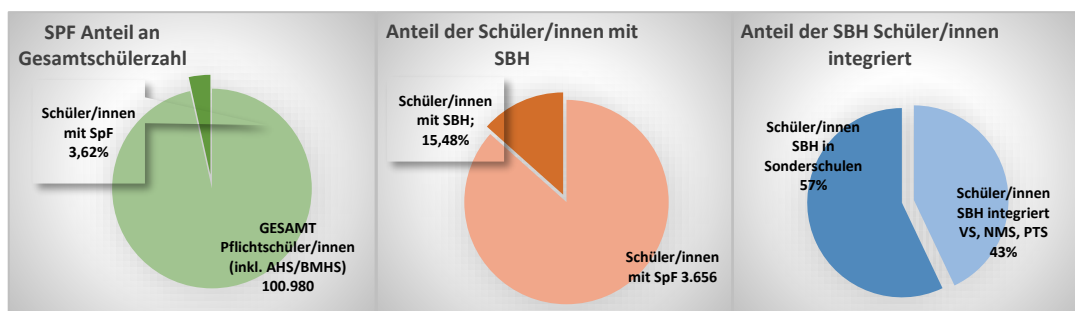
- Die Erweiterung der Supportsysteme für Schüler/innen mit sozial-emotionalen Problemen wird im Schuljahr 2017/18 mit einem Pilotprojekt (Support für Schüler/innen mit sozial-emotionalen Schwierigkeiten) gestartet.

(Anhang 2.3)

In nachstehender Statistik wird deutlich, auf welchem Weg sich die Inklusive Schule in der steirischen Bildungslandschaft befindet:

Schüler/innen mit SPF - integriert in den Steirischen Bildungsregionen						
Stichtag: 1.10.2016 - Quelle: Querstatistik 2016/17						
	Schülerzahl	SPF integriert	SPF/SoS	Gesamt SPF	%-Anteil mit SPF	davon integriert
Steiermark gesamt	100.977	3.103	553	3.656	3,62%	84,87%
Steirischer Zentralraum	36.449	1.399	225	1.624	4,46%	86,15%
Liezen	7.128	168	52	220	3,09%	76,36%
Obersteiermark Ost	11.822	329	138	467	3,95%	70,45%
Obersteiermark West	8.400	175	49	224	2,67%	78,13%
Oststeiermark	16.640	401	82	483	2,90%	83,02%
Südoststeiermark	7.700	234	0	234	3,04%	100%
Südweststeiermark	12.838	397	7	404	3,15%	98,27%

Schüler/innen mit erhöhtem Förderbedarf (SBH) im Schuljahr 2016/17 in der Steiermark	
GESAMT Pflichtschüler/innen (inkl. AHS/BMHS)	100.980
Schüler/innen mit SpF	3.656
%-Anteil SpF an GESAMT	3,62%
Schüler/innen mit SBH	566
%-Anteil SBH an GESAMT	0,56%
%-Anteil SBH an SpF	15,48%
Schüler/innen SBH integriert VS, NMS, PTS	243
%-Anteil SBH integriert	43%
Schüler/innen SBH in Sonderschulen	323
%-Anteil SBH in Sonderschulen	57%



Ziele & Maßnahmen	
Ziel 1:	Qualität des inklusiven Unterrichts als Grundlage der Prozessarbeit an Schulen
	Zeithorizont
	2020
	Indikator/en
	Verantwortliche/r
	LSI, PHSt, PSI, SL
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Pädagogische Konzepte orientieren sich an den unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen aller Kinder. ➤ Schulen setzen die Qualitätsindikatoren des verbindlichen Erlasses des BMB um.
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ BZG ➤ Dokumentation und Evaluation in REP und EP ➤ Datenerhebung über die Entwicklungen auf Landesebene ➤ Externe Evaluation KFU Graz + BIFIE
Maßnahme 1.1:	Inklusive Schulentwicklung anhand des „Index für Inklusion“
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2020, LSI, PSI, SL
Maßnahme 1.2:	Thematisierung der Inhalte des Erlasses „Qualitätsstandards des BMB“ in Leitertagungen und Schulkonferenzen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017/18, PSI, SL
Maßnahme 1.3:	Verbindliche Umsetzung der Qualitätsstandards
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2020, LSI, PSI, PHSt
Maßnahme 1.4:	Professionalisierung auf allen Ebenen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017/18 – 2020, LSI, PSI und PHSt
Ziel 2:	Neuorganisation und Konzeptentwicklung der PBZ
	Zeithorizont
	2017 bis 2020
	Indikator/en
	Verantwortliche/r
	LSI, LK, PSI, SL, PH
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Umsetzung der verbindlichen Richtlinie des BMB findet statt. ➤ Die PBZ-Aufgaben werden am LSR wahrgenommen. ➤ Fort- und Ausbildungsmaßnahmen werden angenommen.
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Organigramm des LSR ➤ PH-Online ➤ Forschungsbericht BIFIE
Maßnahme 2.1:	Weiterentwicklung der ZIS zu PBZ
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 bis 2020, LSI, Steuergruppe
Maßnahme 2.2:	Fortbildungsmaßnahmen für PBZ-Leiter/innen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017/18, LSI, BZIB, PHSt
Maßnahme 2.3:	Neue Gutachter/innenausbildung
	2017/18, LSI, BZIB, PHSt

Ziel 3:	Effizienter und bedarfsorientierter Ressourceneinsatz	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2018/19	LSI, Steuergruppe, BIZB
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitlinien sind erstellt. ➤ Bedarfsorientierter Ressourceneinsatz findet im Pilotprojekt statt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ SAP, LIA ➤ Protokolle, Leitlinien
Maßnahme 3.1:	Erstellen von Leitlinien zum bedarfsgerechten Ressourceneinsatz	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, Steuergruppe	
Maßnahme 3.2:	Konzeption eines Pilotprojektes	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, Steuergruppe	
Ziel 4:	Zieldifferenter VS- und NMS – Lehrplan	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, LK, PSI, BZIB
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Steuergruppe ist eingerichtet. ➤ Das Konzept ist erstellt. ➤ Der Schulversuchsantrag ist erstellt und genehmigt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzept ➤ Schulversuchsantrag ➤ Schulversuchsgenehmigung
Maßnahme 4.1:	Einrichten einer Steuergruppe	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, LK	
Maßnahme 4.2:	Konzepterstellung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, LK und Steuergruppe	
Maßnahme 4.3:	Schulversuchsantrag für Pilotstandorte	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI	

Anhang 2.1:

Prozessarchitektur zur Umsetzung der IMR

Anhang 2.2:

PBZ Prozessschritte März 2017

Anhang 2.3:

Konzept „Support für Schüler/innen mit sozial-emotionalen Schwierigkeiten“

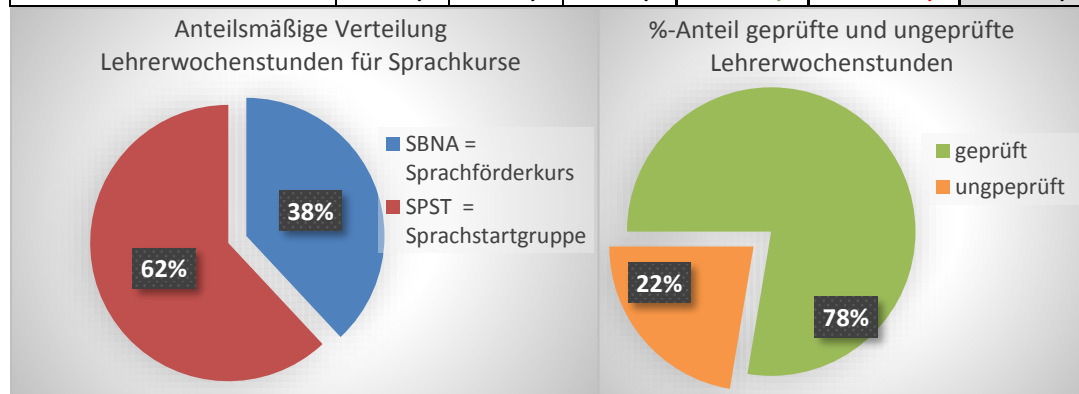
Thema 3	Sprachliche Bildung
Zielbilder	<p>Umfassende Sprachliche Bildung von Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gezielte Sprachliche Bildung als Bildungsprinzip ➤ Interkulturelles und Inklusives Lernen als Unterrichtsprinzip ➤ Vorhandene Sprachenvielfalt, Mehrsprachigkeit und Diversität als gesellschaftliche Ressource und Potential ➤ Integrative Form des MU insbesondere im Schuleingang und Ausbau des MU in Kursform in den anderen Schulstufen an VS und NMS ➤ Sprachsensibler Unterricht als fixe Konstante der Unterrichtsentwicklung, Planung und Durchführung an allen Schulen bzw. in allen Fächern ➤ Weitere Professionalisierung aller Pädagog/innen zum Thema Sprachliche Bildung <p>Fremdsprachenunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der Fremdsprachenkompetenzen der Pädagog/innen ➤ Professionalisierung in Methodik / Didaktik des Fremdsprachenunterrichts an VS ➤ Professionalisierung der Native Speakers
Rückblick & Ist-Stand	<p>Im Bereich der Sprachlichen Bildung ist die Steiermark auch weiterhin gefordert. Der strategische Schwerpunkt des Vorjahres, flächendeckende Professionalisierungsangebote für alle Bildungsregionen hinsichtlich Ausbau und Qualität des DaZ-Unterrichtes zu schaffen, konnte mit den Pädagogischen Hochschulen bereits großteils umgesetzt werden. Derzeit laufen für die Primarstufe zwei Lehrgänge sowie einer für die Sekundarstufe1, für Herbst 2017 ist ein weiterer Lehrgang für die Primarstufe fixiert.</p> <p>Hinsichtlich der gesetzten Ziele in Richtung Qualitätssteigerung konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einsatz von ausgebildeten oder in Ausbildung stehenden DaZ-Lehrer/innen in möglichst allen Bildungsregionen ➤ Kontinuierlicher Sprachaufbau in Sprachstartgruppen und Sprachförderkursen ➤ Professionalisierung und Vernetzung von Muttersprachenlehrer/innen ➤ Weitere Arbeitstreffen der LAG MU ➤ Alphabetisierung in den Erstsprachen mittels muttersprachlichem Unterricht im Schuleingang, vermehrt integrativ sowie in Kursform ➤ Forcierung des Sprachsensiblen Unterrichts durch Professionalisierungsmaßnahmen auf Schulaufsichts-, Leiter/innen- und Lehrer/innenebene ➤ Sichtbarmachen des Erstsprachenangebotes im Rahmen des „Europäischen Tages der Sprachen 2017“ (28. September 2017) ➤ Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie: <ul style="list-style-type: none"> ✓ ÖSZ (Österreichisches Sprachenkompetenz Zentrum) ✓ EFSZ (Europäisches Fremdsprachenzentrum) ➤ Entwicklung eines DaZ-Kompetenztests durch das Sprachenkompetenzzentrum am Landesschulrat für Steiermark zur Orientierung für Schulleiter/innen ➤ Übersetzung aller relevanten Antragsformulare und Dokumente zum Sonderpädagogischen Förderbedarf in mehrere Sprachen durch MU-Lehrer/innen unter der Leitung von Frau Mag.^a Andrea Vidak, auf der Homepage des LSR abrufbar ➤ Erarbeitung von Leitlinien „Empfehlungen für Pädagog/innen im Umgang mit verschiedenen Kulturen im Schulalltag“ im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleiter/innen, beider Pädagogischer Hochschulen unter der Leitung von LSI Sabine Haucinger, BEd <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ergebnisse der pädagogischen AG fließen in die AG der Landesregierung „Grundsatzhaltung im Umgang mit Vielfalt“ ein ➤ Pilotprojekt „DigiDaZ / DigiMU“

Sprachförderangebot in den steirischen APS

SAP-Auswertung Lehrerwochenstunden

27.03.2017

Bildungsregion	DAZ	SBNA	SPST	geprüft.	ungeprüft	Summe
Liezen	0,0	45,4	201,0	126,0	120,4	246,4
Obersteiermark Ost	84,0	197,0	234,0	419,0	96,0	515,0
Obersteiermark West	285,5	0,0	70,0	262,0	93,5	355,5
Oststeiermark	253,5	8,0	169,0	312,0	118,5	430,5
Südoststeiermark	295,5	16,0	26,0	213,0	124,5	337,5
Südweststeiermark	227,0	9,0	110,0	286,0	60,0	346,0
Steirischer Zentralraum	1.386,5	807,0	952,0	2.556,0	589,5	3.145,5
Summe Stmk.	2.532,0	1.082,4	1.762,0	4.174,0	1.202,4	5.376,4



Legende:

- DaZ = für o. SuS (0,15) und a.o. SuS (0,8) nicht deutscher Muttersprache, die jedoch nicht in einem Kurs sind und anteilmäßige Stunden DaZ-Unterricht haben.
- SBNA = Sprachförderkurs (betrifft a.o. SuS)
- SPST = Sprachstartgruppe (betrifft a.o. SuS)

Muttersprachlicher Unterricht im Schuljahr 2016/17

Erstsprachenangebot nach Bildungsregionen - Stand: 10.10.2016

Bildungsregion	Anmeldungen	LW-Std.	Unterrichtete Sprachen
Steirischer Zentralraum	2090	240	Albanisch, Arabisch, BKS, Chinesisch, Französisch, Griechisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Slowenisch, Spanisch, Tschetschenisch, Türkisch, Ungarisch
Liezen	295	19	Albanisch, BKS
Obersteiermark Ost	313	58	Albanisch, Arabisch, BKS, Persisch, Rumänisch, Russisch, Tschetschenisch
Obersteiermark West	360	43	Albanisch, Arabisch, BKS, Rumänisch, Russisch, Ungarisch
Oststeiermark	327	36	Albanisch, Arabisch, BKS, Rumänisch, Russisch, Ungarisch
Südoststeiermark	205	23	Albanisch, Arabisch, Persisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch
Südweststeiermark	234	21	Albanisch, Arabisch, BKS, Russisch, Ungarisch
Summe	3.824	440	Anzahl der Muttersprachenlehrer/innen: 34

Seit dem Jahr 1992 ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Dienstposten für den muttersprachlichen Unterricht unverändert, hingegen ist die Anzahl der Anmeldungen um ein Vielfaches gestiegen.

	Anmeldungen zum muttersprachlichen Unterricht
Schuljahr 1998/99	948
Schuljahr 2016/2017	3824

Laut der Statistik in den Informationsblättern des Referats für interkulturelles Lernen des BMB sind für das Schuljahr 1998/99 in der Steiermark 948 Anmeldungen für den MU ausgewiesen, sodann ist ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen, der im Schuljahr 2016/17 mit 3824 Anmeldungen den bisherigen Höchststand erreicht hat.

Fremdsprachenunterricht an Volksschulen

Bei allen BZG mit den PSI wurde die Vereinbarung getroffen, dass zum Fremdsprachenunterricht Fachbesprechungen an allen VS stattfinden, bei denen die von der Landesschulaufsicht vorgelegten Fragen (**Anhang 3.1**) zu besprechen sind. Die Ergebnisse sind Inhalt der BZG auf Ebene Schule – PSI.

Zum Sprachsensiblen Unterricht wurde mit der KPH Graz und der Universität Regensburg im Rahmen des Erasmus+ Projektes ELIS die Entwicklung von Texten für fachintegrierendes Lesen begonnen. Auch das Textüberprüfungstool „RATTE“ wurde bereitgestellt.

In allen Besprechungen des LSI mit Schulleiter/innen wurde auf die Bedeutung des Fremdsprachenunterrichts und damit verbunden die Sprachkompetenz der Lehrpersonen thematisiert.

Die Umsetzung des Diagnoseinstruments USB plus ist nur insofern abgesichert, als eine ausreichende Zahl an bereits ausgebildeten Multiplikator/innen zur Verfügung steht. Angesichts der 454 Volksschulen und ebenso vieler Lehrpersonen, die im Herbst 2017 im Schuleingang tätig sein werden, reichen die den Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung gestellten Ressourcen nicht für eine flächendeckende Schulung. Dafür wären rund 15 Halbtage erforderlich. Die PHSt spricht von zwei bis drei möglichen Terminen.

Ziele & Maßnahmen

Ziel 1:

Gezielte Sprachliche Bildung als Bildungsprinzip

Zeithorizont

2020

Verantwortliche/r

LSI, PSI, SL, PH,

Indikator/en

Überprüfung/Evaluation

- Sprachliche Bildung an Schulen ist Standard.
- Sprachsensibler Unterricht ist an den Schulen eingeführt und wird umgesetzt.
- Sensibilisierung der Lehrer/innen ist erfolgt.
- Lehrer/innen sind sprachliches Vorbild

- LEP, REP, EP
- SAP, Diensterteilungen

Maßnahme 1.1:	Sensibilisierung für sprachliche Vielfalt auf allen Ebenen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, Schulaufsicht, SL, PH	
Maßnahme 1.2:	Verstärkte Umsetzung des Sprachsensiblen Unterrichts	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, Schulaufsicht, SL, PH	
Ziel 2:	Monitoring der Umsetzung des DaZ - Unterrichtes	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	laufend	LSI, PSI, SL
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Monitoring zur Qualitätssicherung erfolgt laufend. ➤ Bedarfsgerechter Ressourceneinsatz findet statt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hospitation, ➤ Unterrichtsdokumentation, ➤ BZG ➤ REP, EP
Maßnahme 2.1:	Erarbeiten von Qualitätskriterien zur Qualitätssicherung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, Steuergruppe „Sprachliche Bildung im Kontext Mehrsprachigkeit“	
Maßnahme 2.2:	Sichern von Best-Practice-Beispielen für einen gelingenden Sprachaufbau	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, Steuergruppe LSR, PSI	
Maßnahme 2.3:	Monitoring des Ressourceneinsatzes anhand von datenbasierter Evaluation	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017 – 2020, LSI; Sprachenkompetenzzentrum der P1	
Ziel 3:	MU als Basis zum Erwerb weiterer Sprachen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	laufend	LSI, PSI, SL, Lehrer/innen
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Teamarbeit im Bereich Mehrsprachigkeit ist Kultur. ➤ Die Bedeutung der Bildungssprache Erstsprache wird erkannt und angenommen. ➤ Datenbasierte Steuerung MU findet statt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ REP, EP ➤ BZG ➤ Stundenpläne ➤ Diensterteilungen
Maßnahme 3.1:	Parallele Alphabetisierung und kontinuierlicher Sprachaufbau in Kursform	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, Schulaufsicht, SL, Lehrer/innen	
Maßnahme 3.2:	Integratives Teamteaching im Schuleingang	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, Schulaufsicht, SL, Lehrer/innen	
Maßnahme 3.3:	Gezielte Vernetzung von Lehrinhalten in Erst- und Zweitsprache	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, Schulaufsicht, SL, Lehrer/innen	

Ziel 4:	Evaluierung zur Qualitätssicherung im Bereich sprachliche Bildung	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017 - 2020	LSI, Schulaufsicht
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Qualitätssteigerung ist sichtbar. ➤ Bildungsabschlüsse werden erreicht. ➤ Rückgang der SPF-Quote bei SuS mit Migrationshintergrund ist wahrnehmbar. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ REP, EP ➤ BZG ➤ Statistik
Maßnahme 4.1:	Evaluierung der Sprachstartgruppen und Sprachförderkurse bezüglich Ressourceneinsatz	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSR	
Maßnahme 4.1:	Erhebung der Inanspruchnahme des Erstsprachenangebots	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017 - 2020, LSR	
Maßnahme 4.1:	Nachweis der Implementierung der Sprachstandsdiagnostik an Schulen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017 - 2020, LSI, Schulaufsicht,	
Ziel 5:	Professionalisierung auf allen Ebenen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	laufend	LSI, PSI, SL,PH
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Professionalisierungsmaßnahmen auf allen Ebenen sind erfolgt. ➤ Fortbildungsmaßnahmen werden laufend angenommen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildungsprogramm der PH ➤ Protokolle von DB
Maßnahme 5.1:	Laufende Professionalisierung von DaZ - Lehrer/innen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PSI, PHSt und KPH-Graz	
Maßnahme 5.2:	Professionalisierung von MU-Lehrer/innen – Curriculum Lehrgang BMB	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	ab 2017/18, LSI, PH (laufende Fortbildung)	
Maßnahme 5.3:	Professionalisierungsmaßnahmen zum Sprachsensiblen Unterricht	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, Schulaufsicht, SL, PH	
Ziel 6:	Verbesserung der Fremdsprachenkompetenzen sowie Methodik und Didaktik der Pädagog/innen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	LSI, PHSt, KPH-Graz
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das erweiterte Fortbildungsangebot zur Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz sowie Methodik und Didaktik wird von einer signifikant hohen Teilnehmer/innenzahl in Anspruch genommen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ PH-Online

Maßnahme 6.1:	Professionalisierung der Lehrer/innen im kommunikativen Fremdsprachenunterricht	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI VS und NMS, FI	
Maßnahme 6.2:	Teilnahme der VS und NMS am Projekt „TIP TOP	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI VS und NMS, LSR - Servicereferat EU	
Ziel 6:	Professionalisierung der Native Speakers in Methodik und Didaktik	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	LSI
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Die Native Speaker kennen den neuen Lehrplan für Fremdsprachen an VS und sind mit neuesten Ansätzen zum kommunikativen Unterricht vertraut.	➤ Teilnehmer/innenliste PH-Online
Maßnahme 6.1:	Durchführung eines ‚activities workshop‘ mit Leanne Hill für Native Speakers am 20.11.2017 an PHSt	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017, LSI, PHSt	

Anhang 3.1: Fragen für den Englischunterricht an VS

Thema 4	Transitionsprozesse
Zielbilder	<p>Gelingende Übergänge als Grundvoraussetzung erfolgreicher und durchgängiger Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kooperationen als Basis des gemeinsamen Bildungsauftrages ➤ Kommunikationskompetenz auf allen Ebenen <ul style="list-style-type: none"> ✓ Altersheterogene Klassen im Schuleingang ✓ Professionalisierung der Pädagog/innen ➤ Transitionsbewusstsein auf allen Ebenen ➤ Durchgängiger nahtloser Bildungsauftrag <ul style="list-style-type: none"> ✓ Feedbackgespräche zwischen allen Beteiligten ➤ Heterogenität als Basis des Individualisierungsprozesses ➤ Gelungene Transitionsprozesse zwischen Kindergarten und Volksschule in institutionalisierter Form <ul style="list-style-type: none"> ✓ Übergangsteams, soweit gesetzlich erlaubt ✓ Entwicklungsportfolios ➤ Kultur des verbindlichen und kontinuierlichen Austausches zwischen VS und NMS sowie NMS und weiterführenden Schulen
Rückblick & Ist-Stand	<p>Die steirische Bildungslandschaft legt seit jeher großen Wert darauf, dass alle Transitionsprozesse in Schule für Schüler/innen und Lehrer/innen gelingend stattfinden. Das Forschungsprojekt „Netzwerke Kindergarten – Volksschule“ diene der Bewältigung dieses Prozesses. Entsprechende Anpassungsleistungen auf allen Ebenen unterstützen diese komplexen, ineinander übergehenden Wandlungsprozesse, wenn Schüler/innen und Erziehungsberechtigte an den Nahtstellen einem Systemwechsel ausgesetzt sind. Besonderer Schwerpunkt im Netzwerkprojekt ist die Sprach- und Leseförderung als durchgängiges Prinzip.</p> <p>Ein Landeskonzept zur Umsetzung der Grundschulreform wurde erstellt und die Umsetzung der Maßnahmen aktiv z.B. durch Dienstbesprechungen des LSI mit den Schulleiter/innen in ALLEN Aufsichtsbereichen forciert. Dazu gibt es eine gesonderte Berichtlegung und Fortschrittsgespräche zur Implementierung der Grundschulreform wurden durchgeführt.</p> <p>Im Schuljahr 2016/17 werden in der gesamten Steiermark nur mehr zwei Vorschulklassen geführt. „Familienklassen“, also die gemeinsame Führung von Vorschulstufe, 1. Schulstufe und 2. Schulstufe, sowie Mehrstufenklassen werden vermehrt auch ohne organisatorischen Zwang gebildet.</p> <p>Gemeinsam mit der PHSt, dem Referat für Kinderbildung und Kinderbetreuung des Landes Steiermark sowie mit der Schulpsychologie wurde eine halbtägige Veranstaltung (Roundtable) zum Thema Transition geplant und durchgeführt, die in allen 7 Bildungsregionen sowohl für Kindergartenpädagog/innen als auch für Lehrpersonen und Schulleiter/innen angeboten wurde. (Anhang 4.1)</p> <p>Ferner fand eine Vernetzung der Kindergartenaufsicht des Landes Steiermark mit der regionalen Schulaufsicht bei der P1-Dienstbesprechung am 26.4.2017 statt. Dem ging ein professioneller Austausch zwischen dem LSI für VS und der Kindergartenaufsicht voraus.</p> <p>Die Arbeitsgruppe „Transition“, der Repräsentant/innen der Fachabteilung 6 Referatsleitung Kinderbildung und Kinderbetreuung, der KPH Graz, der PHSt</p>

	<p>und Vertreter/innen der Schulaufsicht und der Schulpsychologie angehören, trat zweimal zusammen, um die Schüler/inneneinschreibung NEU und die damit verbundenen Modalitäten zu klären und abzustimmen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Praktiker/innen aus allen Bildungsregionen und Vertreter/innen der KPH-Graz und PHSt verfasste eine Präambel zu einem steirischen Leitfaden zur Schüler/inneneinschreibung NEU.</p> <p>Projekt „Verbesserung der Zusammenarbeit unterschiedlicher Schulformen (Sekundarstufe I/II)“</p> <p>Die Übergangsaktivitäten zwischen VS, NMS, PTS, AHS/ORG/BMHS und für Schüler/innen mit SPF sind Voraussetzung für gelingende Transition (z.B. gemeinsam Schularbeiten für die Schüler/innen der Volksschulen von Lehrer/innen der VS und NMS geplant). Gegenseitige Schulbesuche sind Standard und erleichtern Schüler/innen sich ein objektives Bild der zukünftigen Schule zu machen.</p> <p>Konkret starteten die ORG Deutschlandsberg, Feldbach, Murau, Kindberg unterschiedliche Kooperationen mit den NMS.</p> <p>Die Schwerpunkte liegen auf den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, wobei insgesamt anzustreben ist, dass Schüler/innen der Sekundarstufe I, die in die Sekundarstufe II übertreten wollen, in allen Fächern eine fundierte vertiefte Allgemeinbildung vorweisen können.</p> <p>Die Vernetzung auf Schulaufsichtsebene zwischen APS- und AHS-Bereich findet kontinuierlich statt.</p> <p>Einzelne Bildungsregionen ermöglichen den Lehrpersonen das gemeinsame Unterrichten im jeweils anderen System. Dieser Austausch dient dem Erkennen von Kultur, Struktur und Ablauf des „fremden Systems“.</p>
--	---

Ziele & Maßnahmen									
Ziel 1:	Projekt „Verbesserung der Zusammenarbeit unterschiedlicher Schulformen (Sekundarstufe I/II)“ – Fortführung und Evaluierung der laufenden Kooperationen								
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zeithorizont</td> <td>Verantwortliche/r</td> </tr> <tr> <td><i>laufend bis 2020</i></td> <td>LSI, PSI, SL</td> </tr> <tr> <td>Indikator/en</td> <td>Überprüfung/Evaluation</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereinbarte Maßnahmen werden umgesetzt. ➤ Evaluierung an den Schulstandorten ist durchgeführt. </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Protokolle der Zusammenkünfte</i> ➤ <i>Rückmeldungen an die Schulaufsicht</i> ➤ <i>Evaluierung des Leistungsstandes in den differenzierten Pflichtgegenständen der SuS in der 9. Schulstufe</i> </td> </tr> </table>	Zeithorizont	Verantwortliche/r	<i>laufend bis 2020</i>	LSI, PSI, SL	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereinbarte Maßnahmen werden umgesetzt. ➤ Evaluierung an den Schulstandorten ist durchgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Protokolle der Zusammenkünfte</i> ➤ <i>Rückmeldungen an die Schulaufsicht</i> ➤ <i>Evaluierung des Leistungsstandes in den differenzierten Pflichtgegenständen der SuS in der 9. Schulstufe</i>
	Zeithorizont	Verantwortliche/r							
	<i>laufend bis 2020</i>	LSI, PSI, SL							
Indikator/en	Überprüfung/Evaluation								
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereinbarte Maßnahmen werden umgesetzt. ➤ Evaluierung an den Schulstandorten ist durchgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Protokolle der Zusammenkünfte</i> ➤ <i>Rückmeldungen an die Schulaufsicht</i> ➤ <i>Evaluierung des Leistungsstandes in den differenzierten Pflichtgegenständen der SuS in der 9. Schulstufe</i> 								
Maßnahme 1.1:	<p>Regelmäßiger Austausch auf fachdidaktischer Ebene zwischen NMS- und ORG oder BMHS-Lehrer/innen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zeithorizont & Verantwortliche/r</td> </tr> <tr> <td><i>laufend bis 2020, Schulaufsicht, SL, LL der jeweiligen Schularten</i></td> </tr> </table>	Zeithorizont & Verantwortliche/r	<i>laufend bis 2020, Schulaufsicht, SL, LL der jeweiligen Schularten</i>						
Zeithorizont & Verantwortliche/r									
<i>laufend bis 2020, Schulaufsicht, SL, LL der jeweiligen Schularten</i>									
Maßnahme 1.2:	<p>Gemeinsame Arbeit von Schüler/innen aus NMS und ORG oder BMHS an verschiedenen Projekten</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zeithorizont & Verantwortliche/r</td> </tr> <tr> <td><i>laufend bis 2020, SL, LL der jeweiligen Schularten</i></td> </tr> </table>	Zeithorizont & Verantwortliche/r	<i>laufend bis 2020, SL, LL der jeweiligen Schularten</i>						
Zeithorizont & Verantwortliche/r									
<i>laufend bis 2020, SL, LL der jeweiligen Schularten</i>									
Maßnahme 1.3:	<p>Besuch einzelner Unterrichtseinheiten zu konkreten Inhalten von NMS-Schüler/innen an den höheren Schulen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zeithorizont & Verantwortliche/r</td> </tr> <tr> <td><i>laufend bis 2020, SL, LL der jeweiligen Schularten</i></td> </tr> </table>	Zeithorizont & Verantwortliche/r	<i>laufend bis 2020, SL, LL der jeweiligen Schularten</i>						
Zeithorizont & Verantwortliche/r									
<i>laufend bis 2020, SL, LL der jeweiligen Schularten</i>									

Ziel 2:	Umsetzung der Schüler/innen-Einschreibung NEU laut Gesetz	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinsamer Handlungsleitfaden von A6 und LSR für die Einschreibung liegt vor. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Handlungsleitfaden ➤ Besprechungsprotokoll
Maßnahme 2.1:	Treffen einer verbindlichen Vereinbarung für die Schüler/innen-Einschreibung NEU zwischen Vertreter/innen der A6 (Land) und dem LSR	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, Fachaufsicht Kindergarten	
Maßnahme 2.2:	Erstellen eines Handlungsleitfadens	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, Fachaufsicht Kindergarten	
Maßnahme 2.3:	Vorstellen der von der Arbeitsgruppe bereitgestellten Materialien (BOB, Entwicklungsportfolio) bei allen Leitertagungen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PSI	
Maßnahme 2.4:	Bereitstellen der Materialien für die Schüler/innen-Einschreibung NEU im Downloadbereich auf der Website des LSR	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI	
Ziel 3:	Begleiteter Übergang für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sowie Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen und/oder SPF	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	LSI, PSI, ZIS-Leiter/innen, LK für Inklusion, SL
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die vorbereitete, individuelle Lernumgebung ist gegeben. ➤ Gelingende Inklusion findet statt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übergabeprotokolle ➤ BZG PSI - SL ➤ Vereinbarungen im REP, EP ➤ Feedbackgespräche zwischen ZIS-Leiter/innen - SL
Maßnahme 3.1:	Entwicklung von Übergabeprotokollen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018, LSI, LK f. Inklusion, ZIS-Leiter/innen	
Maßnahme 3.2:	Durchführung von Hospitationen der aufnehmenden Schule in der abgebenden Schule/Institution	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018, LSI, LK f. Inklusion, ZIS-Leiter/innen	
Maßnahme 3.3:	Koordination des Prozesses durch das regionale ZIS	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018 LSI, LK f. Inklusion, ZIS-Leiter/innen	
Ziel 4:	Professionalisierung als Grundlage für den Transitionsprozess Erfolg	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	PSI, SL, PH
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehrpersonen sind professionalisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildungsplanung ➤ BZG, PH-Online
Maßnahme 4.1:	Fortbildungsangebot, SchiLF, SchüLF zum Thema	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2020, LSI, PSI, PH	

Ziel 5:	Vernetzung als Austausch und Diskussionsplattform zwischen allen Bildungseinrichtungen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	KIGA- und Schulteam SL VS – NMS - PTS
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Vernetzungstreffen dienen dem Austausch und der Kommunikation.	➤ <i>Protokolle der Vernetzungstreffen</i> ➤ <i>Austausch- und Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte und LL</i>
Maßnahme 5.1:	Installieren fixer Vernetzungstreffen aller Bildungseinrichtungen zum gemeinsamen Austausch sowie zur Planung adäquater Strukturen und Inhalte	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2020, LSI, PSI, SL, PH	
Maßnahme 5.2:	Regelmäßige Reflexionstreffen auf allen Ebenen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, LSI, PSI, SL	
Ziel 6:	Kollegiale Hospitationen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	KIGA- und Schulteam SL-VS/NMS/PTS
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Kollegiale Hospitationen finden zunehmend statt.	➤ <i>Feedbackgespräche</i> ➤ <i>Analysegespräche</i> ➤ <i>SharePointabfrage</i>
Maßnahme 6.1:	Kollegiale Hospitationen zur Wissenserweiterung und Kompetenzsteigerung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	laufend, KIGA- und Schulteams von VS und NMS	

Anhang 4.1: Folder Roundtable Schuleingangsphase plus

Thema 5	Ganztägige Schulformen																									
Zielbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Flächendeckender, bedarfsgerechter Ausbau des ganztägigen Angebotes auf Landesebene unter Bezugnahme von einheitlichen Betreuungsplänen (beinhaltet Pädagogisches Konzept, Lerndokumentation, Organisationsplan) gemäß Erlass des LSR GZ: VIII Ga1/181 – 2015 vom 16. 09. 2015 ➤ Regelmäßige Evaluation anhand der seitens des LSR ergangenen Richtlinien zur Qualitätsförderung der GTS durch die Schulaufsicht in den einzelnen Bildungsregionen ➤ Weiterentwicklung des Pädagogischen Konzeptes an den GTS-Standorten (einheitliche formale Kriterien) ➤ Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes mit den PH (Lehrgänge für Freizeitpädagogik, Gesundheitspädagogik und Begabungsförderung) ➤ Schaffung der logistischen Voraussetzungen wie Räumlichkeiten, Personal oder Barrierefreiheit, auch für inklusive Bedürfnisse, sowie qualitätsvolle, kindgerechte Mittagsversorgung durch ein bedarfsgerechtes und warmes Speisenangebot 																									
Rückblick & Ist-Stand	<p>Die Offensive des Landes Steiermark – Bereitstellung finanzieller Ressourcen zum Ausbau der ganztägigen Betreuungsform – war und ist Auftrag für den Landesschulrat, den vollständigen Ausbau in Richtung Ganztagesesschule im Bereich der APS anzustreben. Dabei liegt der Fokus auf umfassender Information der Eltern durch die Schulleitung im Rahmen der Schüler/innen-Einschreibung. Die Qualität der ganztägigen Schulform und die damit verbundenen lernförderlichen Aspekte (Leseförderung, Begabungs- und Begabtenförderung, individuelle Aufgabenpakete u.a.m.) werden dargestellt.</p> <p>Im Schuljahr 2016/17 wurden insgesamt 39 GTS-Standorte durch die regionale Schulaufsicht und FI RR Elfriede Niederl evaluiert. Außerdem fanden in allen Bildungsregionen 11 Vernetzungstreffen mit Direktor/innen, Leiter/innen der GTS sowie den zuständigen PSI statt. Der qualitative Erfahrungsaustausch stand unter der Leitung von FI Niederl.</p> <table border="1" data-bbox="355 1361 1378 1951" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td colspan="4" style="background-color: #e6e6fa; padding: 5px;"> Verschränkte Ganztagesesschulen 16/17: 16 VS / 62 Gruppen, 4 NMS / 13 Gruppen </td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="background-color: #e6e6fa; padding: 2px;"> <i>Fettdruck: nur GTS verschränkt</i> </td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="width: 10%; vertical-align: middle;">VS</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">BRZR</td> <td style="width: 40%; padding: 2px;"> VS Graz – Andritz, VS Graz - Bertha von Suttner, VS Graz – Gabelsberger, VS Graz – Geidorf, VS Graz – Liebenau, VS Graz – Murfeld, VS Graz – Schönau, </td> <td style="width: 40%; padding: 2px;"> VS Graz - St. Peter, VS Graz – Straßgang, VS Graz – Viktor Kaplan, VS Graz – Waltendorf, VS Hausmannstätten, VS Seiersberg </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">BROO</td> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> VS Dr. Jonas – Kapfenberg, VS Peter Rosegger – Trofaiach, VS Leoben - Göß </td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle;">NMS</td> <td style="text-align: center;">BRZR</td> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> Sport-NMS Graz – Bruckner, NMS Köflach </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">BROS</td> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> NMS Rieger - Hartberg </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">BRWS</td> <td colspan="2" style="padding: 2px;"> NMS Staudinger – Leibnitz </td> </tr> </table> <p>Das Monitoring der GTS-Standorte war auch Thema einer Klausur der APS-Schulaufsicht am 21./22. März 2017. Zusätzlich werden die Qualitätsstandards der GTS in jedem BZG (LSI/PSI) thematisiert.</p>	Verschränkte Ganztagesesschulen 16/17: 16 VS / 62 Gruppen, 4 NMS / 13 Gruppen				<i>Fettdruck: nur GTS verschränkt</i>				VS	BRZR	VS Graz – Andritz, VS Graz - Bertha von Suttner, VS Graz – Gabelsberger , VS Graz – Geidorf, VS Graz – Liebenau , VS Graz – Murfeld, VS Graz – Schönau,	VS Graz - St. Peter, VS Graz – Straßgang, VS Graz – Viktor Kaplan, VS Graz – Waltendorf, VS Hausmannstätten, VS Seiersberg	BROO	VS Dr. Jonas – Kapfenberg, VS Peter Rosegger – Trofaiach, VS Leoben - Göß		NMS	BRZR	Sport-NMS Graz – Bruckner, NMS Köflach		BROS	NMS Rieger - Hartberg		BRWS	NMS Staudinger – Leibnitz	
Verschränkte Ganztagesesschulen 16/17: 16 VS / 62 Gruppen, 4 NMS / 13 Gruppen																										
<i>Fettdruck: nur GTS verschränkt</i>																										
VS	BRZR	VS Graz – Andritz, VS Graz - Bertha von Suttner, VS Graz – Gabelsberger , VS Graz – Geidorf, VS Graz – Liebenau , VS Graz – Murfeld, VS Graz – Schönau,	VS Graz - St. Peter, VS Graz – Straßgang, VS Graz – Viktor Kaplan, VS Graz – Waltendorf, VS Hausmannstätten, VS Seiersberg																							
	BROO	VS Dr. Jonas – Kapfenberg, VS Peter Rosegger – Trofaiach, VS Leoben - Göß																								
NMS	BRZR	Sport-NMS Graz – Bruckner, NMS Köflach																								
	BROS	NMS Rieger - Hartberg																								
	BRWS	NMS Staudinger – Leibnitz																								

Verschränkte Ganztageschulen finden bei Eltern – abgesehen vom urbanen Raum – nach wie vor nur überschaubaren Zuspruch, dennoch wird der pädagogische Mehrwert von den Schulleiter/innen immer wieder dargestellt.

Die genaue Analyse der Daten und die Ergebnisse aus den BZG zeigen weiterhin Entwicklungspotential in Richtung qualitätsvolle Erweiterung des Angebotes der schulischen Ganztagesbetreuung in den steirischen Schulen.

Anzahl der Schulen mit GTS 2016/17 - verschränkt und getrennt												
BR	VS	GTS	% GTS	NMS	GTS	% GTS	SoS	GTS	% GTS	Ge-samt	GTS	% GTS
ZR	112	75	67%	41	26	63%	9	2	22%	162	103	64%
SW	67	48	72%	23	14	61%	1		0%	91	62	68%
SO	35	20	57%	16	5	31%	1		0%	52	25	48%
OS	91	42	46%	32	17	53%	4	1	25%	127	60	47%
OW	52	17	33%	18	5	28%	2		0%	72	22	31%
OO	57	26	46%	21	6	29%	4	1	25%	82	33	40%
LI	41	14	34%	14	4	29%	2		0%	57	18	32%
SUM	455	242	53%	165	77	47%	23	4	17%	643	323	50%

Ziele & Maßnahmen	
Ziel 1:	Bedarfsgerechter Ausbau des ganztägigen Angebotes auf Landesebene
	Zeithorizont Verantwortliche/r
	2020 LSI, PSI, SL
	Indikator/en Überprüfung/Evaluation
➤ Bedarfsgerechtes Angebot in zumutbarer Entfernung ist vorhanden.	➤ Schulforumsprotokolle ➤ REP ➤ EP
Maßnahme 1.1:	Fortlaufende Sensibilisierung für den Ausbau der ganztägigen Schulformen bei der Schulaufsicht auf Regionalebene im Rahmen von Dienstbesprechungen und Vernetzungstreffen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r 2020, PSI, SL
Maßnahme 1.2:	Ausbau der Kooperation zwischen LSR und A6 des Landes Steiermark - Erarbeitung einer Checkliste zur Installierung einer GTS
	Zeithorizont & Verantwortliche/r 2017/18, LSI, FI, A6
Ziel 2:	Verbindliche Qualitätsstandards in der steirischen GTS
	Zeithorizont Verantwortliche/r
	2017/18 LSI, PSI, SL, GTS-Leiter/innen
	Indikator/en Überprüfung/Evaluation
➤ Alle GTS-Standorte orientieren sich an den verbindlichen Qualitätsstandards.	➤ BZG auf allen Ebenen
Maßnahme 2.1:	Permanente Evaluation der GTS-Standorte durch die regionale Schulaufsicht anhand der Qualitätskriterien des LSR (Pädagogisches Konzept, Lerndokumentation, Organisationsplan)
	Zeithorizont & Verantwortliche/r 2017/18, LSI, PSI, SL

Maßnahme 2.2:	Erarbeitung einheitlicher formaler Kriterien für ein Pädagogisches Konzept durch die GTS-Steuergruppe des LSR	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI Zoller	
Ziel 3:	Vermehrter Einsatz von qualifizierten Freizeitpädagog/innen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PH
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein abgestimmtes Personalentwicklungskonzept ist erarbeitet und dient als Grundlage der Professionalisierung. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Sitzungsprotokolle</i> ➤ <i>Programm der PHSt</i>
Maßnahme 3.1:	Erarbeiten eines Umsetzungskonzeptes mit den Verantwortlichen der in der GTS tätigen Trägerorganisationen in der Steiermark	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PSI, FI	
Maßnahme 3.1:	Planungssitzung mit den Verantwortlichen der PH in der Steiermark	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PSI, FI	
Ziel 4:	Adäquate Rahmenbedingungen als wesentliches Qualitätskriterium	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PSI, FI
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die logistischen Voraussetzungen sind auf Landesebene festgelegt (LSR und A6 Land Stmk.). ➤ Schulerhalter setzen entsprechende Maßnahmen und orientieren sich an den landesweiten Qualitätskriterien. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>BZG</i> ➤ <i>Protokolle der Schulaufsicht</i>
Maßnahme 4.1:	Laufende Umsetzung der Qualitätskriterien für die logistische Ausrichtung hinsichtlich bedarfsgerechter inklusiver Erfordernisse der GTS	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PSI, FI	

Thema 6	Europäische Dimension
Zielbilder	<p>Anhebung der Teilnahme an Europäischen Programmen (Mobilitäten und strategischen Partnerschaften)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung des Potentials der europäischen und internationalen Kooperationen durch steirische Lehrer/innen und die Schulaufsicht ➤ Angebot an Informationsveranstaltungen für Pädagog/innen zu Europäischen Programmen in Kooperation mit der Nationalagentur oder der Europa-Abteilung des Landes ➤ Europapolitische Bildung als Bestandteil des Unterrichts ➤ Hervorheben des Mehrwerts der EU für ein friedliches Zusammenleben ➤ Vertiefen strategischer Partnerschaften
Rückblick & Ist-Stand	<p>Das im Herbst 2013 im Landesschulrat für Steiermark eingerichtete Servicereferat „EU/Internationalisierung“ bietet den Schulen in enger Kooperation mit der Schulaufsicht und den europäischen Bildungsförderstellen (insbesondere der Nationalagentur Erasmus+) Information, individuelle Beratung und Hilfestellung sowie Vernetzung zum Thema an. Auf ausdrücklichen Auftrag der Amtsführenden Präsidentin und des Direktors des LSR Steiermark werden Schulen motiviert, EU-Bildungskooperationen und Internationalisierung an ihrem Standort zu etablieren. Dazu wurde und wird mittels individueller Beratung und allgemeinen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen das dafür nötige Know-how vermittelt. Das Servicereferat steht allen Schultypen zur Verfügung.</p> <p>Im Bereich der APS gibt es im grenznahen Bereich eine konstruktive Tradition der Zusammenarbeit mit den Nachbarländern Slowenien und Ungarn. Virtuelle Zusammenarbeit via eTwinning wird bereits anhand mehrerer TWINSPACES praktiziert.</p> <p>Ausgehend davon gab es 2015/16 folgende Initiativen seitens des LSR, die darauf abzielen, den vielfältigen pädagogischen Nutzen von EU-Kooperationen und Europa-politischer Bildung zu verdeutlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zahlreiche individuelle Beratungsgespräche bzw. Workshops in Schulen ➤ Informationsveranstaltungen Erasmus+ ➤ Informationsworkshop eTwinning in Scheifling und Bruck/Mur ➤ Unterstützungsworkshop Antragstellung Personalmobilität Erasmus+ ➤ Konsortialprojekt Personalmobilität KA1 „Erzherzog Johann - Wirksame Leseinitiativen“ ➤ Konsortialprojekt KA2 „ELIS“ („Evidenzbasierte Leseinitiativen in Schulen“ - KPH-Graz als Leadpartner, LSR f. Stmk, Deutsches Schulamt Bozen, Universität Regensburg und Universität Hermannstadt in Siebenbürgen als Partner ➤ Mobilitätsprojekt „Dialogisches Lernen“ mit der Schweiz (Studienreise der APS Schulaufsicht nach Zürich im November 2016) ➤ Einreichung Konsortialprojekt KA1 „TIP TOP“ Professionalisierung der Lehrkräfte für Englisch an VS und NMS“ (Anhang 6.1) <p>Die Ziele 1,2 und 4 des Umsetzungsplans 2015-2017 für das Thema 10 des LEP 2016/17 wurden erreicht. Die angeführten Maßnahmen sind umgesetzt. Auch das Ziel 3 wurde erreicht. Die dazu gehörigen Maßnahmen sind wegen eines Mangels an Referent/innen erst zum Teil umgesetzt.</p>

Ziele & Maßnahmen	
Ziel 1:	Unterstützung der Umsetzung der im Bundesentwicklungsplan im Kapitel Sprachliche Bildung formulierten Ziele zum Fremdsprachenunterricht (TIP TOP)
	Zeithorizont
	2020
	Indikator/en
	Verantwortliche/r LSI, LSR - Servicereferat EU, Nationalagentur Überprüfung/Evaluation ➤ Datenbank der Nationalagentur ➤ Steirische EU-Datenbank auf der Homepage des LSR
Maßnahme 1.1:	Einladung der steirischen VS und NMS zur Teilnahme am Projekt und Einreichung des Erasmus+ Projekts KA1 „TIP TOP“
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017 LSI VS/NMS, LSR - Servicereferat EU
Maßnahme 1.2:	Angebot von SchiLF/SchüLF mit konkreten Beispielen zur kompetenzorientierten Arbeit im kommunikativen Fremdsprachenunterricht im TOP
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017/18, LSI VS/NMS, FI
Maßnahme 1.3:	Einrichtung eines virtuellen Helpdesks für Schüler/innen der NMS zur Stärkung der Kompetenz „Zusammenhängend sprechen“ gemäß BIST
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	LSI VS/NMS, LSR - Servicereferat EU
Maßnahme 1.4:	Entwickeln von Materialien für den sprachsensiblen Unterricht im Rahmen des Erasmus+ Projekts ELIS (Projektwebsite: www.projektelis.eu)
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2017/18 LSI VS, Projektpartner/innen
Ziel 2:	Dissemination des „Dialogischen Lernens“ als eine Möglichkeit des individualisierten Lernens
	Zeithorizont
	2017/18
	Indikator/en
	Verantwortliche/r LSI, PSI, PHSt, KPH-Graz Überprüfung/Evaluation ➤ Fortbildungsplanung PHSt/KPH Graz ➤ Konferenzprotokolle
Maßnahme 2.1:	Fortbildungsveranstaltungen zum „Dialogischen Lernen“ als unterrichtsbegleitende, vierteilige Seminarreihe
	Zeithorizont & Verantwortliche/r (s. Hinweise!)
	2017/18, LSI, PSI, PHSt
Ziel 3:	Wirksamkeit von Leseinitiativen und Stärkung der Lesekompetenz – Projekt ELIS
	Zeithorizont
	2016-2018
	Indikator/en
	Verantwortliche/r LSI, KPH, LSR - Servicereferat EU Überprüfung/Evaluation ➤ TwinSpace ➤ Projektwebsite: www.projektelis.eu
Maßnahme 3.1:	Wissenschaftliche Begleitung der Pilotierung von „Lesen-Das Training“
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	2016 – 2018, KPH-Graz

Maßnahme 3.2:	Präsentation der Websites ANTOLIN und CKECKPOINT LESEN	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2016 – 2018, LSI-VS, PSI	
Ziel 4:	Arbeit mit eTwinning, Beantragung Leader-Projekt „DiaMINTregional“	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017 - 2020	LSI, PSI, PHSt LSR - Servicereferat EU
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ eTwinning wird stärker genutzt. ➤ Das Projekt ist geplant und erreicht. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>eTwinning Vernetzungsseite</i> ➤ <i>Berichte</i> ➤ <i>Projektbericht</i>
Maßnahme 4.1:	Einführungsseminare in die Arbeit mit eTwinning	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, PSI, Servicereferat EU	
Maßnahme 4.2:	Beantragung eines LEADER-Projekts „DiaMINTregional“ für VS und NMS in den Bildungsregionen Oststeiermark und Südoststeiermark	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017, LSI VS/NMS; LSR - Servicereferat EU	

Anhang 6.1:

Antrag Erasmus+ Projekts KA1 „TIP TOP“

Thema 7	Digitale Bildung
Zielbilder	<p>Digitale Bildung für alle:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle steirischen Schulen sind Teil des Netzwerkes e-Education Austria ➤ Verankerung von digitalen und IT - Kompetenzen an allen steirischen Schulstandorten ➤ Begleitung der Standorte durch die BLK und das Netzwerk e-Education Austria ➤ Digitale Schulentwicklung ➤ Abbildung schulinterner Aktivitäten auf der e-Education-Plattform ➤ Sensibler Umgang mit Internet und digitalen Medien ➤ Aus-, Fort- und Weiterbildung durch e-Education
Rückblick & Ist-Stand	<p>Die Schwerpunktsetzung des BMB im Bereich der digitalen Kompetenz hat bei der Schulaufsicht der APS des Landesschulrates für Steiermark zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Thema geführt. Die Initiative e-Education Austria dient dabei als Modell für die Umsetzung.</p> <p>In allen BZG mit den Pflichtschulinspektor/innen wurden Vereinbarungen zur Unterstützung der Initiative „Digitale Bildung“ getroffen. In Leitertagungen ist die Präsentation der Webseite e-Education und deren Inhalte vorzustellen sowie die Teilnahme als Expert - oder Memberschule zu bewerben. Das Thema Digitale Bildung ist auch in den jeweiligen Regionalentwicklungsplänen zu behandeln.</p> <p>Als Bundeslandkoordinatorinnen für die Steiermark wurden Frau Silvana Aureli, BEd. und Claudia Schobé, BEd., für VS sowie Frau Michaela Frieß, BEd., für NMS bestellt. Sie haben in dieser Funktion nachstehendes Tätigkeitsprofil:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuung der Schulen im Bundesland nach Schultart ➤ Planung, Organisation und Durchführung von Dienstbesprechungen mit den Schulkoordinator/innen unter Einbindung der regionalen Schulaufsicht (mind. 2 x jährlich) ➤ Organisation und Kooperation im Aus- und Fortbildungsbereich ➤ Kooperation mit dem e-Education Bundes- und Koordinationszentrum ➤ Kooperation mit der Schulaufsicht <p><i>Zahlreiche Aktivitäten zur digitalen Bildung wurden und werden auf mehreren Ebenen durchgeführt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ganze Schule: Lernplattformen, e-Portfolios oder Safer Internet Veranstaltungen ➤ Klassenweise: Einsatz von neuen Lehrmethoden (Kahoot, blended learning, Learning Apps ...) ➤ Lehrkörper: diverse SchiLF, SchüLF, Teilnahme an landes- und bundesweiten Tagungen ➤ Förderung für die Anschaffung technischer Hilfsmittel für Kinder mit besonderem Förderbedarf <p><i>Zusätzliche Initiativen für die Grundschule:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überarbeitung des Lehrplans hinsichtlich digitaler Kompetenzen ➤ digi.komp4, digi.check4 ➤ Projekt Digi.DaZ und Digi.MU mit Unterstützung der Landesrätin ➤ Projekt des BMB: “Denken lernen - Probleme lösen” - EIS Cluster (Education Innovation Studio)

Zusätzliche Initiativen für die Sekundarstufe I:

- Lehrgang "e-Education"
- Coding: Start beim zentralen Vernetzungstreffen 5.10.17
- Mobile Learning: Durchstarten zum digi.check8: 5 Webex Termine, zum Kennenlernen des Diagnosemoduls
- digi.komp-msr: Unterrichtseinheiten mit Arduinos

Mobile Learning Projekt:

Für dieses Projekt konnten sich 3 Schulen gemeinsam bewerben. Eine Schule musste den Status einer Expert-Schule haben (Elsa, Kidz, VoXmi,...). Jede Schule erhielt 20 Tablets und den nötigen Internet-Zugang für ein Jahr.

Zusätzlich erhalten die Cluster noch insgesamt 20 Einheiten SchüLF über die PH Burgenland für Vernetzung und Austausch. Projektkoordinatorin in der Steiermark ist Frau Regina Prantner.

Professionalisierung:


Seit Jahren laufen an der PHSt zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen zur digitalen Bildung. Die Fortbildungsprogramme für das kommende Schuljahr für die Volksschule und die Sekundarstufe I bilden sich in den dementsprechenden Anhängen ab. **(Anhang 7.1, Anhang 7.2)**

Des Weiteren konnten sich zahlreiche steirische Schulen innerhalb kürzester Zeit als Member- bzw. Experteschulen qualifizieren. Mit Stand 12. Mai 2017 waren es 32 Member- und 46 Experteschulen.

Member- und Experteschulen in der Steiermark, Stand 12. Mai 2017



VS Unzmarkt	NMS Admont
VS Weiz, Weizberg	NMS Anger
VS St. Marein-Feistritz	NMS Bad Aussee
VS Sölk	NMS Ehrenhausen
VS St. Nikolai im Sausal	NMS Haus
VS St. Nikolai ob Draßling	NMS Kaindorf bei Hartberg
VS Hafendorf	NMS Knittelfeld-Lindenallee
VS Gabersdorf	NMS Oberwölz
VS Dr. Renner Kapfenberg	NMS Leibnitz II
VS St. Lorenzen	NMS Pischelsdorf
VS St. Peter am Kammersberg	NMS St. Michael
VS Ragnitz	NMS Thörl
VS St. Georgen a.d. Stiefing	MMS Weiz
VS Graz-Schönau	NMS Semriach
VS Flöcking	NMS Hartberg-Rieger
Landessonderschule f. körperbehinderte und mehrfach behinderte Kinder	NMS Paldau
VS Neudau	EDV NMS Ferdinandeum
VS Stanz im Mürztal	Praxis NMS PH Stmk
VS Graz-Hirten	NMS Algersdorf
VS Graz-Liebenau	NMS Webling
VS St. Oswald bei Plankenwarth	NMS Stallhofen
VS Gutenberg	NMS Puch bei Weiz
VS Passail	NMS Gleisdorf
VS Tieschen	NMS Sinabelkirchen
VS Straß	NMS St. Georgen an der Stiefing
VS Pöfing-Brunn	NMS Voitsberg
VS St. Oswald ob Eibiswald	NMS Köflach-Alleestraße

	VS Söding	NMS Kirchberg an der Raab
	PraxisVS der PHSt Graz	NMS Graz - Dr. Renner
	VS Odilien	NMS Dr. Karl Renner Judenburg
	VS Gabelsberger	NMS Fürstenfeld
	VS Viktor-Kaplan	NMS Preding
	VS Weiz	NMS Weißenbach a.d. Enns
	VS Vorau	MMS Gerlitz Hartberg
	VS Franz Jonas Kapfenberg	NMS Feldkirchen bei Graz
	NMS Bärnbach	NMS St. Peter am Kammersberg
	NMS Birkfeld	NMS Rosegger – Knittelfeld
	NMS Passail	NMS Ratten
	NMS Liezen	Priv.-NMS Dobl
	<p>Eine geplante Videokonferenz der Schulaufsicht zwischen Zentrale und regionaler Außenstelle BROS des LSR mit Hilfe von WEBEX musste wegen technischer Schwierigkeiten verschoben werden.</p> <p>Mit dem Vertreter der Stadt Graz wurden die notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen zur Umsetzung der Initiative in Richtung digitale Kompetenz eingehend besprochen.</p>	
Ziele & Maßnahmen		
Ziel 1:	Steigerung der digitalen Kompetenz bei Schüler/innen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2020	LSI, PSI SL, PH
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ SuS reüssieren bei digi.check 4 und digi.check 8.	➤ Ergebnisse bei digi.check 4 und digi.check 8
Maßnahme 1.1:	Regelmäßige Teilnahme der Schulen an digi.check	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2020, LSI, PSI, SL	
Maßnahme 1.2:	Teilnahme zahlreicher NMS an der Erprobung des Lehrplans „Digitale Grundbildung“	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI; PSI, SL	
Maßnahme 1.3:	Schulung von Lehrpersonen als online-Tutor für DaZ und MU	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PHSt	
Ziel 2:	Steigerung der Anzahl von Member- und Expertschulen	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PSI, BLK
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Vereinbarungen in den REP sind erfüllt.	➤ REP, EP ➤ Protokolle von Leitertagungen ➤ Abfrage unter https://eeducation.at/
Maßnahme 2.1:	Thematisierung in regionalen Leitertagungen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, PSI, SL	

Ziel 3:	Erhöhung der Teilnahme an e-Lectures	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PSI
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist gestiegen.	➤ PH - Online
Maßnahme 3.1:	Regelmäßige Thematisierung der einstündigen multimedialen Online-Vorträge auf allen Ebenen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18, LSI, PSI	
Ziel 4:	Thematisierung von Digitaler Kompetenz im Schul-EP	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2018/19	LSI, PSI
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Zur digitalen Kompetenz finden sich in allen EP Informationen zum Ist-Stand und zu den geplanten Entwicklungsschritten.	➤ EP ➤ BZG auf allen Ebenen
Maßnahme 4.1:	Vereinbarungen zur Verankerung der digitalen Kompetenz in allen EP	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2018/19, LSI, PSI	

Anhang 7.1:
Anhang 7.2:

Fortbildungsprogramm zur digitalen Bildung für VS
Fortbildungsprogramm zur digitalen Bildung für Sekundarstufe I

Teil B	Fortbildungsplanung und Personalentwicklung
Zielbilder	<p>Fort- und Weiterbildungsmanagement als nachhaltige Professionalisierungsgrundlage auf allen Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vernetzung, Austausch und Planung mit den Pädagogischen Hochschulen ➤ Kriterien geleitete Schulentwicklung ➤ Fort- und Weiterbildung im Kontext von SQA als Basis für Schul- und Unterrichtsentwicklung ➤ Professionelle Lehrer/innenfortbildung im Hinblick auf standortbezogene Entwicklungsvorhaben (BIST, Kompetenzorientierter Unterricht, Digitale Bildung, Inklusive Schulentwicklung u.v.m.) ➤ Lesson–Studies; Entwicklung in professionellen Lerngemeinschaften ➤ SchiLF und SchüLF als Fortbildungsformate der Standortprofessionalisierung nach BEP, LEP und REP ➤ Inklusive Schulentwicklung unter Bezugnahme des „Index für Inklusion“ ➤ Nachhaltigkeit in der Lehrer/innen-Professionalisierung als Basis der Bildungsverankerung ➤ Forschungsgeleitetes Lehren und Lernen
Rückblick & Ist-Stand	<p>Die Fort- und Weiterbildung in der Steiermark ist für die Schulaufsicht ein wesentliches Kernelement einer gelingenden Schulentwicklung. Dabei liegt der Fokus auf der Schaffung optimaler Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Professionalisierung der Pädagog/innen während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn. Somit wird auf die aktuellen Anforderungen zielgerichtet reagiert. Gleichzeitig liegt der Schwerpunkt neben einer fachlichen auch auf einer Professionalisierung der Rolle der Pädagog/innen, diese zu stärken und damit die Einstellung und Haltung zu Lehren und Lernen in Richtung Kompetenzerwerb zu forcieren. Der konstruktive und dialogische Austausch mit den Pädagogischen Hochschulen ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.</p> <p>Regelmäßige Analyse- und Planungsgespräche seitens der Landesschulaufsicht und den verantwortlichen Personen der Pädagogischen Hochschulen in der Steiermark dienen der Koordination des Fortbildungsangebotes für alle Umsetzungsverantwortlichen auf allen Ebenen.</p> <p>Der Bundes- und Landesentwicklungsplan dient der Landesschulaufsicht als Grundlage für die Planungsgespräche zwischen der Schulaufsicht und den Vizerektoren sowie den einzelnen Institutsleitungen der Pädagogischen Hochschulen. Bezugnehmend auf die Themenauswahl im Landesentwicklungsplan gibt es ein adäquates Fortbildungsangebot für alle Schultypen der APS.</p> <p>Das neue Fortbildungsprogramm für das Studienjahr 2017/2018 wurde im Frühjahr 2017 von den verantwortlichen Personen der Pädagogischen Hochschulen in eigens dafür vorbereiteten Präsentationen der Schulaufsicht vorgestellt. Zudem bot dieses Setting auch die Möglichkeit einer anschließenden Diskussion.</p> <p>Die Veränderung der Fortbildungsformate von Einzelveranstaltungen hin zu prozessorientierter Begleitung wird von Schulleiter/innen und Lehrer/innen geschätzt und als sehr effektiv beschrieben. Die Nachhaltigkeit der Fortbildung von Inhaltsverankerung, Horizonterweiterung und Kompetenzerwerb ist in Reflexionsgesprächen auf allen Ebenen deutlich erkennbar.</p>

	Die SQA - Landeskoordinatorin für APS bietet im Rahmen ihrer Tätigkeit Information, Unterstützung, Prozessbegleitung und Beratung für Bildungseinrichtungen und -regionen an. Der Bedarf an zusätzlichem Support speziell für neue Schulleiter/innen und SQA-Schulkoordinator/innen ist ein wesentlicher Schwerpunkt in der Begleitung.	
Ziele & Maßnahmen für die kommende LEP-Periode		
Ziel 1:	Standortprofessionalisierung durch das QM-System SQA	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PSI, SL
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ SQA ist Grundlage der Schul- und Unterrichtsentwicklung.	➤ BZG, REP, EP ➤ Feedbackgespräche ➤ Analysegespräche ➤ PH-online
Maßnahme 1.1:	Lehrgang: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Schulen mit dem Fokus auf die Anwendung von SQA am Standort.	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	Beginn SJ 2017/18 LSI, PSI, PHSt	
Maßnahme 1.2:	Vernetzungstreffen der LK mit SL/innen und SQA-Koordinator/innen zu aktuellen Anliegen	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18 LSI, LK, PSI,	
Maßnahme 1.3:	Unterstützung der Unterrichtsforschung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18 – 2020, LSI, Forschungsinstitute	
Ziel 2:	Ressourcenorientiertes Bildungsmanagement	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/18	LSI, PSI, SL, PH
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	➤ Zuteilung des Kontingents für die regionale Fortbildung in den BR ist erfolgt.	➤ Fortbildungsplan ➤ Feedbackgespräche ➤ PH-online, BZG
Maßnahme 2.1:	Abstimmung- und Planungsgespräche zwischen LSR und PHSt zur Fortbildung in allen Regionen zum Thema: „Inklusive Modellregion“	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/18; LSI für Sonderpädagogik, Institutsleitung für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik	
Maßnahme 2.2:	Prozessorientierte Fortbildungen in den Formaten SchiLF/SchüLF zur adäquaten standortbezogenen Entwicklung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/1; LSI, PSI, SL	
Maßnahme 2.3:	Regelmäßige Analysegespräche mit LSI und PH (Bedarf, Nutzen, Effizienz und Effektivität von Fort- und Weiterbildungsangeboten im Sinne der Nachhaltigkeit von Professionalisierungsmaßnahmen)	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018; LSI, Vizerektor/in, Institutsleiter/innen der PHSt	

Ziel 3:	Regionale und standortbezogene Fortbildung	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/2018	LSI, PSI, SL
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Planung ist erfolgt. ➤ Alle beteiligten Personen nehmen teil. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Analysegespräche, Konzept</i> ➤ <i>Protokolle der Planungssitzung</i>
Maßnahme 3.1:	Lesson Studies als Werkzeug der standortbezogenen Schulentwicklung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018, PSI, SL	
Ziel 4:	Fortbildung im Kontext von SQA	
	Zeithorizont	Verantwortliche/r
	2017/2018	LSI, PSI, SL
	Indikator/en	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulen (SL/LL) übernehmen Verantwortung für die schulische Qualitätsentwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Feedbackgespräche</i> ➤ <i>EP BZG</i> ➤ <i>PH-Online</i>
Maßnahme 4.1:	SQA-Qualifizierungsworkshops für neue SL und neue SK	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018; LK, SL	
Maßnahme 4.2:	Vermittlung von Leadership	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018; PSI, SL	
Maßnahme 4.3:	Vernetzungsarbeit im Rahmen der Schulverbundentwicklung	
	Zeithorizont & Verantwortliche/r	
	2017/2018; PSI,SL	

➤ **Anhang Teil B:** Fortbildungskonzept der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Teil C	SQA - Prozesse und Strukturen
Zielbilder	<p>SQA als Grundlage der Qualitätsentwicklung an steirischen Pflichtschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kriterien gestützte und evidenzbasierte Schulentwicklung ➤ SQA-Qualitätszirkel als Basis des Schulentwicklungsprozesses ➤ Evaluationskultur als Grundlage des Entwicklungsprozesses
Rückblick & Ist-Stand	<p>Der SQA Prozess in der steirischen Bildungslandschaft ist von einer intensiven Prozessarbeit auf allen Ebenen gekennzeichnet. Schulentwicklung passiert ausschließlich im Rahmen des QM-Systems SQA und ist durch die Instrumente von EP und BZG definiert.</p> <p>Nach wie vor gibt es unterschiedlichste Formate (Einzelberatung, Prozessbegleitung, SchiLF, SchüLF,) der Begleitung seitens der PH und der Landeskoordinatorin. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Schulaufsicht, den PH und der Landeskoordinatorin ermöglicht ein adäquates Angebot hinsichtlich Qualifizierung und Adaptierung in Richtung Qualitätssteigerung.</p> <p>Im Rahmen der standortbezogenen Begleitung lässt sich immer wieder feststellen, dass SQA zwar in den Schulen angekommen ist, jedoch weiterhin eine kontinuierliche Prozessbegleitungsstrategie benötigt. Das „Dranbleiben“ stellt eine Herausforderung für die Schulen dar.</p> <p>Aus Sicht der Landeskoordinatorin ist an einer permanenten Weiterqualifizierung ALLER Lehrenden bezugnehmend auf Schulentwicklung, Organisationsentwicklung und Unterrichtsentwicklung zu arbeiten. Dazu bietet die PHSt auch ein entsprechendes Fortbildungsangebot (siehe Anhang Teil B, Fortbildungsprogramm) mit dem Thema „Leadership“ an. Im Schulmanagementlehrgang ist SQA ein wesentlicher Bestandteil, dieser ist jedoch keinesfalls einem Qualifizierungsworkshop gleichzusetzen. Schulleiter/innen zeigen hohes Interesse an standortbezogener Begleitung und nehmen die Angebote der Landeskoordinatorin wahr.</p> <p>Formate dazu sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Regelmäßige Infoveranstaltungen für alle interessierten SL/innen und SK in den Bildungsregionen; (läuft derzeit) ➤ Info über Neuerungen („SQA im 2.Zyklus“) an alle Lehrpersonen eines Schulstandortes, findet - wo gewünscht - im Rahmen einer Konferenz mit der LK statt ➤ Gemeinsame Arbeit am EP bezüglich Philosophie von SQA und verändertem Format ➤ Reflexionstreffen der SL und SK in den Bildungsregionen bezugnehmend auf standortbezogene Bedürfnisse und Entwicklungsvorhaben ➤ Netzwerkarbeit in einer Region mit LK und SK mit dem Ziel, die Vorteile des selbständigen und selbstverantworteten Tuns zu erkennen und zukünftig zu nützen ➤ Stärkung der SK in ihrer Rolle, Funktion und Position am Schulstandort ➤ Führungskräfte training für alle PSI, SL und SK gemeinsam im Rahmen von SQA (Begleiten – Beraten – Coachen – Fördern – Fordern – Professionalisieren)

Der LEP wurde von der Landesschulaufsicht in deren jeweiligem Zuständigkeitsbereich, der Landeskoordinatorin und den pädagogischen Mitarbeiter/innen in einem dialogischen und partizipativen Prozess erstellt. In einzelnen Arbeitssitzungen wurde die endgültige Fassung gemeinsam festgelegt.

Für die Durchführung der BZG auf Landesebene (LSI/PSI) wurde das bestehende Setting beibehalten. Für das Schuljahr 2017/18 wurde mit den PSI ein abgeändertes Setting entwickelt. Gleichzeitig wurden für den REP einheitliche Qualitätskriterien festgelegt.

Die BZG-Gespräche sind vom Prinzip der Dialogischen Führung geprägt. Dieser Führungsstil wird von allen PSI als sehr positiv wahrgenommen und geschätzt. Die Begegnung auf Augenhöhe ermöglicht einen interdependenten Auseinandersetzungsprozess in Richtung Zielerreichung. Die Orientierung am Themenspektrum des BEP spiegelt sich in den Themen des LEP und der REP wider.

Bilanz- und Zielvereinbarungsgespräche mit der regionalen Schulaufsicht

Bildungsregion	Teilnehmende PSI	Termin
Obersteiermark Ost	PSI RR Claus Kastner PSI RR OSR Ferdinand Paller, MSc, BEd PSI Elisabeth Schwendenwein	20.04.2017
Obersteiermark West	PSI RR OSR Johannes Lickl, PSI Roman Scheuerer	28.03.2017
Südoststeiermark	PSI RR Manfred Gollmann, PSI RR OSR Margareta Kaufmann	06.04.2017
Südweststeiermark	PSI RR Helene Pilko, erkrankt PSI RR Harald Schwarz, PSI RR Heinz Zechner	04.04.2017
Zentralraum Steiermark	PSI OSR Gerald Freymüller PSI OSR Michael Habjanic, BEd. PSI RR Andrea Kahr PSI OSR Reinhard Wolf	24.04.2017
Oststeiermark	PSI RR Juliane Müller PSI RR Günter Raser PSI betr. Oliver Kölli, MA	21.04.2017
Liezen	PSI RR Waltraud Huber-Köberl PSI RR Franz Lyssy	05.05.2017

Die Vorgabe an die PSI war, mindestens an 50% der Schulen ein BZG zu führen. Diese Anzahl wurde von allen PSI über das Maß erfüllt.

	Schulen gesamt	davon			
		VS	NMS	PTS	ASO
Anzahl Schulen	668	451	165	30	21
Anzahl vorhandener EP	665	450	165	29	21
in Prozent	100 %	100 %	100 %	97 %	100 %
Anzahl geführter BZG	397	233	82	13	15
in Prozent	59 %	52 %	50 %	43 %	71 %

Aufgaben der Landeskoordinatorin für die Steiermark, VD Prof. Manuela Radler, MA

Die Landeskoordinatorin ist auf unterschiedlichen Ebenen bezugnehmend zu den Themen von SQA im Einsatz. Die folgende Auflistung macht ihre Tätigkeiten transparent:

- ✓ Regelmäßiger Austausch mit der Schulaufsicht auf Landes- und Regional-ebene und den PH
- ✓ Durchführung von SQA-Informationsveranstaltungen, Planung und Durchführung von Vernetzungstreffen in allen Regionen
- ✓ Einzelbetreuung von Schulen in allen Aufsichtsbereichen in der Prozessarbeit von SQA
- ✓ Moderation unterschiedlicher Veranstaltungen im Zusammenhang mit SQA-Prozessen (OESZ – Sprachenfachtagung, Tagungen an der PHSt, welche sich mit dem Thema SQA auseinandersetzen, u.v.m.)
- ✓ Assistentin der Vizerektorin der PHSt, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Regina Weitlaner
- ✓ SQA-Information bei Institutsklausuren der PHSt
- ✓ Beratung und Begleitung der SQA-Schulverbände in den einzelnen Bildungsregionen
- ✓ Abhaltung zusätzlicher Veranstaltungen auf Wunsch der Schulaufsicht und Schulleiter/innen zu den Themen: Evaluation, Dialogische Führung, Pädagogische Diagnostik, Lernzielkatalogerstellung im Rahmen der Alternativen Leistungsbeurteilung, „Die Rolle der SQA-Koordinator/in am Schulstandort“, Erstellung eines standortbezogenen Förderkonzeptes, KEL-Gespräche in der VS
- ✓ Initiierung von Entwicklungsprozessen im Rahmen der Schulentwicklung bezugnehmend auf SQA
- ✓ Prozessbegleitung im Rahmen der Inklusiven Modellregion; Arbeit mit dem Index für Inklusion

Benötigte Qualifizierungsmaßnahmen für die Landeskoordinatorin

- ✓ Regelmäßige Vernetzungstreffen mit anderen Landeskoordinator/innen auf Bundesebene
- ✓ Fortführende inhaltliche Schärfung zu den Kernthemen von SQA
- ✓ Verpflichtende Fortbildung zu den aktuellen Anliegen des BMB

Wesentlich erscheint die permanente Auseinandersetzung mit den Verantwortlichen Personen einzelner Ebenen der Steuerung um den systemischen Anforderungen gerecht zu werden und kontextbezogen den Ansprüchen der Organisations- und Personalentwicklung, im Rahmen der Bildungszielerreichung in der Beratung und Begleitung zu entsprechen.

Um als SQA-LK Innovation im Bildungskontext auch ehrlich begegnen zu können, werden die Erkenntnisse der eigenen Bildungsforschung (Mitarbeit in 2 Forschungsprojekten: „Qualitätskriterien der Hochschullehrenden“ und die „Personalisierte Professionalisierung im Schulpraktikum durch Practitioner Research“ in die Beratung miteinbezogen. Durch diese Auseinandersetzung mit forschungsgeleiteter Lehre, ist es möglich eine gezielte Transferleistung zu erreichen und damit den Aspekt der Nachhaltigkeit zu verstärken.

Ziele & Maßnahmen	
Ziel 1:	SQA als Instrument der Qualitätsentwicklung in Richtung Bildungserfolg
	Zeithorizont
	<i>laufend</i>
	Indikator/en
	Verantwortliche/r
	LSI, LK, PSI, SL
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ EP auf allen Ebenen ➤ BZG (LSI/PSI/SL) ➤ SQA – Online ➤ RMT-Eingaben der Schulen ➤ EBT
Maßnahme 1.1:	Schul- und Unterrichtsentwicklung anhand der 6 Qualitätsbereiche von SQA und den standortbezogenen Bedürfnissen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>2017/18, LSI, LK, PSI, SL</i>
Maßnahme 1.2:	NMS: Weiterarbeit am SWT als Instrument der Schulleitung zur Förderung der Unterrichtsentwicklung (§ 56 SchUG)
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>laufend, LSI, PSI, SL</i>
Maßnahme 1.3:	Entwicklungsbegleitung der Regionen sowie einzelner Standorte
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>laufend, PSI, LK</i>
Ziel 2:	Professionalisierung auf allen Ebenen
	Zeithorizont
	<i>2017/18</i>
	Indikator/en
	Verantwortliche/r
	LSI, PH, PSI, SL
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Alle Personen zeigen Professionswissen beziehend auf SQA. ➤ Fortbildungsplanung ➤ PH-Programm, PH-Online
Maßnahme 2.1:	Bedarfsorientierte Fortbildungsplanung
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>2017/18 - LSI, PH</i>
Ziel 3:	Vernetzung als Basis der individuellen und themenbezogenen Entwicklung
	Zeithorizont
	<i>2017/18</i>
	Indikator/en
	Verantwortliche/r
	LSI, PSI, LK
	Überprüfung/Evaluation
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vernetzungstreffen finden regelmäßig statt. ➤ Protokolle ➤ Analysegespräche zur Qualitätsentwicklung
Maßnahme 3.1:	Planung und Durchführung der Vernetzungstreffen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>2017/18, LSI, PSI, LK</i>
Maßnahme 3.2:	Analyse der Ergebnisse aus den Vernetzungstreffen
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>2017/18, LSI, PSI, LK</i>
Maßnahme 3.3:	Festlegen des Veränderungspotentials auf Basis der Analyse der Vernetzungstreffen und Erstellen eines Projektplans zur Zielerreichung für die jeweilige BR
	Zeithorizont & Verantwortliche/r
	<i>2017/18, PSI, LK</i>

<p>Anhang/ Beilagen</p>	<p>Anhang 1.1: Positionspapier zur Volksschule der Zukunft Anhang 1.2: Zusammenfassung der SLS-Ergebnisse 3. Schst. 2016 Anhang 1.3: Zusammenfassung der SLS-Ergebnisse 5. Schst. 2016 Anhang 1.4: Evaluation von Lesen-das Training - Zwischenbericht</p> <p>Anhang 2.1: Prozessarchitektur zur Umsetzung der IMR Anhang 2.2: PBZ Prozessschritte März 2017 Anhang 2.3: Konzept Auszeitgruppe</p> <p>Anhang 3.1: Fragen für den Englischunterricht an VS</p> <p>Anhang 4.1: Folder Roundtable Schuleingangsphase plus</p> <p>Anhang 6.1: Antrag Erasmus+ Projekts KA1 „TIP TOP“</p> <p>Anhang 7.1: Fortbildungsprogramm zur digitalen Bildung für VS Anhang 7.2: Fortbildungsprogramm zur digitalen Bildung für Sekundarstufe I</p> <p>Anhang Teil B: Fortbildungskonzept der PHSt</p>
-----------------------------	--